
BAUVORHABEN:
395.20

Sanierung Dorfgemeinschaftshaus Seubtendorf
Gemeinde Tanna, OT Seubtendorf,
Flur 1, Flst.5 in Seubtendorf

BAUHERR:

Stadt Tanna, Markt 1, 07922 Tanna
Telefon: 036646 - 28080
Mail: rathaus@stadt-tanna.de

VERGABESTELLE:

Stadt Tanna
Markt 1, 07922 Tanna
Telefon: 036646 - 28080
Internet: www.stadt-tanna.de

LVZ - ANGEBOT

GEWERK:

Elektroarbeiten

AUSFÜHRUNG:

Aufmass/Demonatge: 30.03.2026
Fertigstellung: KW 43/2026

ABLAUF DER ANGEBOTSFRIST:

Freitag, den 20.02.2026, bis 10:00 Uhr

ORT:

Stadt Tanna, Markt 1, 07922 Tanna

SUBMISSION:

Stadt Tanna, Markt 1, 07922 Tanna
11:40 Uhr, Sitzungszimmer 1.OG

ABLAUF DER BINDEFRIST:

20.03.2026

BIETER:

FIRMENSTEMPEL:

ANGEBOTSSUMME ohne MWSt.:

Euro

ZUZÜGLICH MwSt. derzeit 19%:

Euro

ANGEBOTSSUMME brutto:

Euro

ANGEBOTSSUMME brutto geprüft:

Euro

(vom Architekten geprüft)

Nr. PRG.

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--------------|-------|------|----|----|
|----------|--------------|-------|------|----|----|

2.0 AUFLISTUNG DER ANGEBOTSUNTERLAGEN

- 1.0 Deckblatt
- 2.0 Auflistung der Angebotsunterlagen
- 3.0 Bauherrenbedingungen
- 4.0 Objektbeschreibung
- 5.0 Allgemein und technische Vorbemerkungen
- 6.0 Leistungsbeschreibung
- 7.0 Anlagen - Zeichnungsunterlagen

Der Bieter hat die Vollständigkeit der Unterlagen anhand der Seitenzahlen zu prüfen und fehlende Blätter bei der ausschreibenden Stelle anzufordern bzw. auszusortieren und zu vernichten.

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--------------|-------|------|----|----|
|----------|--------------|-------|------|----|----|

3.0 BAUHERRENBEDINGUNGEN

E V M
Einheitliche Verdingungsmuster
für Bauleistung

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--------------|-------|------|----|----|
|----------|--------------|-------|------|----|----|

4.0 OBJEKTbeschreibung

E V M
Einheitliche Verdingungsmuster
für Bauleistung

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--------------|-------|------|----|----|
|----------|--------------|-------|------|----|----|

MASSNAHMENBESCHREIBUNG

Beschreibung des Objektbestandes

Das Dorfgemeinschaftshaus in Seubtendorf ist ein in Mischbauweise errichtetes Bauwerk, welches aus einem teilunterkellertem Erdgeschoss mit darüberliegendem Obergeschoss und einem Dachboden mit Satteldach gebildet ist. An das ursprüngliche Hauptgebäude wurde ein angepasster, in seiner Geometrie angeglicher Anbau errichtet.

Baujahr Hauptgebäude: 19. Jahrhundert
Baujahr Anbau: DDR_Zeit, zzgl. eines Nauaufbaus des Dachgeschosses in der Wendezeit

Gebäudeabmessungen: Länge: 19,46 m
Breite: 9,70 m
Höhe Traufe: 6,95 m
Höhe First: 10,40 m

Gebäudenutzung: Gemeindehaus, diverse Nutzungsmöglichkeiten im Saal des OG einschließlich Vorbereitungsküche, Sanitärräume im EG sowie Räumlichkeiten für Jugendclub

Baustoffe:

| | |
|---------------|---|
| Gründung: | Hauptgebäude vermutlich Bruchsteinmauerwerk, Anbau Betonfundament |
| Erdgeschoss: | Hauptgebäude Bruchsteinmauerwerk und Mauerwerk aus Ziegeln, Hohlblocksteinen u.ä. teilweise vermutlich Fachwerkanteil (hauptsächlich Innenwände), Anbau Mauerwerk aus Hohlblocksteinen, Ziegel und Porenbeton |
| Obergeschoss: | Hauptgebäude Fachwerk ausgemauert, innen und außen verputzt (Gesamtstärke ca. 17 cm), Anbau Mauerwerk aus Hohlblocksteinen, Ziegel und Porenbeton |
| Dachboden: | Hauptgebäude Giebel und Drempel aus Fachwerk ausgemauert und Bekleidung aus Kunstschiefer, Anbau Giebel aus Holzkonstruktion nicht ausgemauert und nicht gedämmt, Drempel ausgemauert und Außenseite verputzt |
| Dach: | Kaltdach, Holzkonstruktion mit vollflächiger Schalung (ca. 22 mm), und Eterniteindeckung, Giebelwände im Bereich ab OG bis DG First außen mit Holzverschalung und Kunstschiefer sowie einseitig Giebel mit natürlichem Schiefer bekleidet |
| Blitzschutz: | nicht vorhanden |
| Fenster: | Verbundfenster, vereinzelt Thermofenster, Fenster mit Einfachverglasung aus Holz und Kunststoff |
| Türen: | Einfach-Holztüren, teilweise verglast |
| Heizung: | Kachelofen-Heizung im OG (Saal), Elektroheizung in den Sanitärräumen im EG sowie im Jugendraum |
| ELT: | Standard DDR |
| Sanitär: | Erneuerung in Nachwendezeit |

Kurzbeschreibung

Bauliche Maßnahmen zur Erneuerung der derzeit aufgrund ihres Zustandes nur stark beschränkt brauchbaren Räumlichkeiten des Objektes zur grundsätzlichen Wiederherstellung der uneingeschränkten Nutzbarkeit gemäß dessen Zweckbestimmung als Dorfgemeinschaftshaus; damit verbundene Beseitigung von schwerwiegenden Mängeln bzw. nachhaltig den weiteren Betrieb der Einrichtung gefährdenden Schäden und Unzulänglichkeiten.

Ausgangspunkt

Das im Zentrum des Ortsteiles Seubtendorf gelegene Gebäude wird traditionell seit vielen Jahren und auch gegenwärtig - wenn auch ob des Zustandes eingeschränkt - noch immer multifunktional im Sinne eines Dorfgemeinschaftshauses, als Kommunikations- und Treffpunkt sowie Aufenthalt- und Veranstaltungsort für die Einwohner des Dorfes genutzt. Die Räumlichkeiten und Funktionszuordnungen scheinen hierauf abgestimmt anforderungs- und bedarfsgerecht im Grundsatz zur Verfügung zu stehen. Als Ort des Zusammenseins kann es dem Aufenthalt der lokalen Bevölkerung als Veranstaltungsort sowie als temporär genutzter Veranstaltungsraum dienen.

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--------------|-------|------|----|----|
|----------|--------------|-------|------|----|----|

Neben den Räumlichkeiten des Jugendclubs im Erdgeschoss des Objektes offeriert hier insbesondere der Saal im Obergeschoss mit angrenzendem Küchenbereich zahlreiche Möglichkeiten. Darüber hinaus werden im Gebäude verschiedentlich Versammlungen der Einwohner durchgeführt. Zudem dient es als Wahllokal. Gleichmaßen sind im Erdgeschoss des Objektes Sanitäranlagen vorhanden.

Somit eröffnet das Dorfgemeinschaftshaus Seubtendorf ein (räumlich und inhaltlich) zentrales Angebot in diesem Ortsteil der Stadt, den Bürgerinnen und Bürgern eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlich-aktiven, sozialen und darüber hinaus kulturellen Leben - mit Schwerpunkt einer gemäß der ursprünglichen Intention gesellschaftlichen Nutzung als Veranstaltungsort im Dorf mit zugehörigen Räumen als Heimstätte zahlreich ausgeübter Aktivitäten - zu ermöglichen.

Das Gebäude ist im Grunde geeignet, einer signifikant gegebenen Nachfrage zu dienen. Eine vor allem in der Vergangenheit insbesondere zum Anlasse von Festlichkeiten gegebene starke Auslastung durch Vereine und Aktive zeigt sich durch Raumbedarfe verschiedener Akteure ergänzt. Insofern ist speziell der im Obergeschoss zur Verfügung stehende Saal bedeutsam für zahlreiche gemeinschaftliche Unternehmungen, insbesondere Tanzveranstaltungen und vergleichbare Events mit erhöhtem Publikumsaufkommen sowie als zeitlich begrenzte Heimstatt des Faschingsvereines bedeutsam. Zudem steht mit diesem ein großer Raum zur Verfügung, der - ergänzt durch den unmittelbar anliegenden Küchenbereich - beste Voraussetzungen für Familienfeiern bietet.

Insofern offeriert das Gebäude als idealer Begegnungs- und Veranstaltungsort Möglichkeiten, traditionell der Größe und Struktur des Ortes angemessene Nutzungen zu beherbergen, welche sich im Vergleich zu anderen Dorfgemeinschaften hierin überaus sinnvoll in einer vorhandenen aus dem siedlungshistorischen Kontext heraus gut eingeordneten Bausubstanz integriert darstellen.

Das Objekt befindet sich auf einem städtischen Flurstück, welches in seiner Größe der Grundfläche des Gebäudes entspricht. Im unmittelbar angrenzenden Umfeld um das Gebäude ist ausreichend gleichermaßen im öffentlichen Eigentum stehende Fläche offeriert, dem Objekt zugeordnete Außenbereichsnutzungen zu ermöglichen. Somit kann das Außengelände vor dem Objekt in der Mitte des Dorfes mit dem Gebäudeinneren und dem angrenzenden Außenbereich zu verschiedenen Anlässen / Veranstaltungen genutzt werden und so eine diesbezüglich ausgestaltete bzw. erweiterte (räumliche) Nutzung ermöglichen.

Das Gebäude zeigt sich ob seiner Größe und Struktur ortsbildverträglich ausgebildet und integriert, da es sich im vorliegenden Fall um die Nach-/ Weiternutzung eines historisch am Standort etablierten, traditionell dort vorhandenen Objektes handelt. Spezifische Details der baulichen Ausführung (Fachwerk im OG ...) lassen es markant erscheinen und im Kontext seiner (öffentlichen) Nutzung als Dorfgemeinschaftshaus sofort erkennen.

Im Rahmen der Diskussionen eines zukunftsfähigen Konzeptes sind neben der wertenden Berücksichtigung zahlreicher Anfragen bzw. Bedarfsanmeldungen der Bevölkerung nach einem solchen Ort in ausdrücklich diesem Objekt insbesondere auch die mit dem Standort im Ortsgefüge des Dorfes Seubtendorf verknüpften und in der vorhandenen Substanz realisierten Qualitäten einzubeziehen. Dem folgend ist es Ziel der Stadt Tanna, jene mit dem Objekt offerierten Angebote durch investive Maßnahmen, unter Einbeziehung des gegebenen, als erwartet geltenden Standards im Objekt zu fördern und die hiermit verknüpften Anforderungen zu erfüllen. Damit wird die Absicht verfolgt, die mit dem baulichen sowie strukturell-funktionalen Bestand gegebenen Entwicklungsmöglichkeiten derart aufzugreifen, das einerseits etablierte Nutzungen weitergeführt und andererseits das Angebotsspektrum sinnvoll im Kontext der Struktur des Dorfes und seiner Bewohner erweitert bzw. ergänzt werden kann. Auf der Grundlage in der Dorfgemeinschaft formulierter Intentionen wird der längerfristige Erhalt der diesbezüglichen Nutzung im Objekt zwangsläufig begründet und damit ein in sich geschlossenes, stimmiges und zukunftssicheres Gesamtpaket angeboten.

Maßnahmenerfordernis

Der maßgeblich nachfrage- bzw. bedarfsorientierten Inanspruchnahme durch Vereine, freie Gruppen, Initiativen und Familien steht jedoch ein technisch-funktionaler Standard in den verschiedenen Funktions- aber insbesondere auch im Saalbereich der Einrichtung gegenüber, der den Anforderungen an diese öffentliche Institution und den zu erfüllenden Erfordernissen nicht gerecht wird. Die Grundbedürfnisse in Hinsicht auf die technischen und qualitativen Ausstattungsstandards, insbesondere durch die intensiv-aktive Nutzung des Objektes über die Jahre hinweg im Kontext des noch fast ausschließlich den Normen der Entstehungszeit entsprechenden Standes, sind derzeit im Bestand nicht mehr erfüllt. Demnach verweisen dessen nicht möglich Beheizbarkeit sowie der mangelhafte bauliche Zustand auf eine erheblich eingeschränkte Nutzung, die zudem sinnvoll derzeit nur in den wärmeren Jahreszeiten

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--------------|-------|------|----|----|
|----------|--------------|-------|------|----|----|

stattfinden kann.

Maßgeblich die Nutzungsfähigkeit nachhaltig negativ beeinflussende baulich-funktionale Mängel bestehen insbesondere in den Bereichen Fassade, Dach, Fenster und Elektrik. Insofern alters-, bau- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen im Laufe der Zeit zu schwerwiegenden Beschränkungen wurden, sind es insbesondere auch energetische Anforderungen an diese öffentliche Einrichtung, die im gegenwärtigen Zustand nur stark eingeschränkt erfüllt sind.

Das im Grundsatz gegebene gute funktionale Angebot an Räumlichkeiten steht somit in einem erheblichen Kontrast zu den im Gebäude vorhandenen baulichen Mängeln, die trotz der intensiv-nutzungsseitig bedingten Beanspruchung in der Vergangenheit keine Sanierung erfuhren.

Wurden in der Bauphase des Objektes gültige Maßstäbe erfüllt, so sind diese in Hinsicht auf die aktuell, insbesondere im Bereich einer derartigen öffentlichen Einrichtung zu erfüllenden Normen, überholt und nicht mehr anzusetzen.

Bereits im Jahr 2005 durchgeführte kleinere Sanierungsmaßnahmen im Bereich des Saales sowie dem angrenzenden Schankraum im Obergeschoss zeigen sich in Anbetracht verbliebener Mängel unscheinbar wirksam und ob des eher gering einflussnehmenden Umfanges nicht geeignet, die Nutzungsfähigkeit des gesamten Objektes an sich zu begründen. Diese Maßnahmen wurden durch Fördermittel aus dem Programm „Erhaltung und Stärkung des ländlichen Raumes“ des Landwirtschaftsamtes Zeulenroda bezuschusst. In diesem Kontext wurden die Sanitäreinrichtungen modernisiert und die Möblierung des Schankraumes vorgenommen.

Eine Weiterführung des Sanierungsprozesses sowie die technische Neuausrichtung ist unausweichlich durchzuführen. Anderenfalls kann der, insbesondere in Hinsicht auf Veranstaltungen zwingend notwendige und funktional als Erfordernis zu definierende Standard auch zukünftig und dann wahrscheinlich dauerhaft nicht mehr bereitgestellt werden.

So sollen mit den beabsichtigten Maßnahmen zunächst noch verbliebene Lücken und Mängel im Bereich der Gebäudehülle (Dachgeschoß, Fenster, Türen unter besonderer Beachtung energiespezifischer Anforderungen) aber auch im Funktionsbereich der elektrischen Anlagen sowie der Wärmeversorgung geschlossen bzw. beseitigt werden, vervollständigt durch Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen, um das Angebot der Einrichtung anhand angefragter Bedarfe von Bürgern des Dorfes, der Stadt und der Region sinnvoll zu erweitern und in diesem Sinne die Funktionsbereiche zu optimieren - im Grundsatz eine konsequente Weichenstellung zum fortwährendem Erhalt des gesellschaftlichen Mittelpunktes des Dorfes an diesem Standort!

Die im Objekt realisierten, gezielt akzentuierten Angebote bedürfen entsprechende, im Gebäude realisierte Raum- und Aufenthaltsstandards, die in ihrem Umfang und Niveau ausschlaggebend für eine nachhaltige Nutzung sind. Die strukturellen Voraussetzungen sind mit den vorhandenen Funktionsräumen im Grundsatz gegeben. Insofern wird mit den Investitionen in die energetische Sanierung das gegebene bauliche sowie funktional-räumliche Potential folgerichtig optimiert und so die avisierte, andauernde Nutzung des Objektes zwangsläufig gesichert. Der gegebene Standard im Kontext des etablierten Nutzungsansatzes sowie nachgefragter Bedarfe wird auf der Basis eines verbesserten energetisch-baulichen Zustandes bzw. der perspektivisch angedacht, neu zu schaffenden Nutzungs- und Funktionsbereiche zu einer gewollten weiteren Intensivierung und Qualitätssteigerung des vorhandenen Aufenthalts- und Aktivitätsangebotes beitragen.

Zielstellung

Ziel der maßgeblich in Hinsicht auf eine energetische Sanierung und Erhaltung der Substanz ausgerichteten Maßnahmen ist es, auch langfristig eine Nutzung des Gebäudes und damit dessen - auch aus siedlungshistorischer bzw. -struktureller Sicht wichtigen - physischen Bestand im Ortsgefüge zu erhalten. Das Gebäude soll als Veranstaltungsort besonderer Qualität dienen. Bevorteilt durch die Lage im dörflichen Gefüge verweist das exklusive Ambiente auf zahlreiche Möglichkeiten diesbezüglicher Nutzungen. In diesem Sinne gilt es, das Objekt der öffentlichen Nutzung zur Verfügung zu stellen, was die Vermietung zum Zwecke der Durchführung privater Veranstaltungen einschließt. Dabei sollen in der Schnittmenge zwischen Kleinteiligkeit individueller Nachfragen und größerer Veranstaltungsort generierte Räume die Möglichkeit der ganzjährigen Nutzung offerieren. Der somit gesicherte und optimierte bauliche Bestand des Gebäudes und seiner Bedeutung im Sinne der Dorfgemeinschaft steht im Kontext der Ziele einer zukunftsorientierten ländlichen Entwicklung, die jene Punkte im Ort als wesentliche Qualitätsmerkmale ausweist sowie deren Erhalt und Nutzung, anderenorts sogar deren Neuerrichtung als Dorfgemeinschaftshäuser, Mittelpunkte und oft „Keimzellen“ des vielerorts erst wieder zu initiiierenden dörflichen Lebens, forciert.

Das Angebot ergänzend bietet das Gebäude Räumlichkeiten für verschiedene Aktivitäten - selbstverständlich nach der jeweils eigenen Zielsetzung und eigenverantwortlich, grundsätzlich aber im Sinne der Allgemeinheit.

Die Förderung und Entwicklung der Aktivität und eigenen Kreativität der diesen Bereich aufsuchenden Menschen,

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--------------|-------|------|----|----|
|----------|--------------|-------|------|----|----|

Heimat- und Brauchtumpflege finden hier ebenso statt wie die zwangsläufig damit einhergehende Förderung der aus der Betrachtung gesellschaftlicher Aspekte heraus überaus wichtigen solidarischen Gemeinschaft, zwanglosen Begegnung und Kommunikation bei den Angeboten des Zusammenkommens und beim kulturellen Freizeiterlebnis. In diesem Sinne werden seit der Umwidmung Nutzungen ausgeübt, welche die Erfüllung der Zielstellungen einer zukunftsorientierten, geordneten und nachhaltig wirksamen städtebaulichen Entwicklung unterstützen.

Die wesentlichen Leistungen lassen sich zusammenfassen

Gebäudehülle

Sanierung der Abdichtung der kellereschoß-bezogenen Außenmauern des Gebäudes aufgrund der in diesem Bereich nicht mehr gewährleisteten diesbezüglichen bautechnischen Sicherheit, insbesondere Ausschachtung, Trockenlegung und fachgerechte Vertikalabdichtung des Sockelbereiches sowie Behandlung von vorhandenen / zunehmenden Feuchteschäden in den Außenmauerbereichen zur nachhaltigen Sicherung der Grundbaustanz dem folgend und im Sinne des Ortsbildes - markantes Gebäude im Zentrum des Ortes, typische und ortsangepasste Gliederung der Fassade durch Verputz der aus wärmetechnischer Sicht hinreichend bemessenen Außenwände im EG und aufgebrauchte Naturstein-Verschieferung im OG. Darüber hinaus Beseitigung von Schäden am Verputz der Fassade im Erdgeschoß im Sinne einer Gewährleistung der wärmeseitigen Funktionsfähigkeit der Fassade aber auch der baulichen Substanz selbst, einschließlich Fassadenanstrich in Ergänzung der Maßnahmen am Objekt;

Energetische Sanierung durch Dämmmaßnahmen im Bereich der obersten Geschoßdecke zur Beseitigung einer noch vorhandenen und üblich negativ wirksamen Schwachstelle in Hinsicht auf den Wärmeschutz des Objektes in Ergänzung der mit der vorhandenen traditionellen Baustanz bemessenen wärmeseitigen Ausrichtung des Gebäudes; die Maßnahmen zur Dämmung umfassen im Wesentlichen den Ausbau des vorhandenen Aufbaus, ein fachgerechtes Einbringen einer Mineralwolldämmung und den Einbau eines neuen Dielenbodens in Teilbereichen; in diesem Zusammenhang zwingend auszuführende Sanierung vorhandener Feuchteschäden im angrenzenden Mauerwerk.

Erneuerung von Fenstern in Bereichen, die für die Gewährleistung eines möglichst umfassenden Wärmeschutzes maßgebliche Bedeutung besitzen und in deren mangelhaftem Bestand wärmeseitig deutliche Funktionsdefizite bestehen; dem folgend Einbau neuer Fenster in beiden Gebäudeebenen in Bereichen, in denen das Erfordernis hierfür zwingend gegeben ist; in diesem Zusammenhang Ersatz der unzureichend wirksamen und aus energiespezifischen Aspekten heraus ungünstig einzuschätzenden, mangelhaft ausgerichteten Hauseingangs- und Außentüren zum Gebäude zur Vervollständigung der komplexen Maßnahmen zum Wärmeschutz an der baulichen Hülle

Neue Innentüren und -wände gemäß gewünschter Nutzungsanforderungen, damit zugleich Beseitigung von Mängeln zu geringer Durchgangsbreiten und -höhen sowie nicht vorhandener Dämmwirkung und Feuerwiderstandsfähigkeit

-Innenputz, Maler-, Tapezier- und Fliesenarbeiten

- Leistungen im Bereich der Böden und Decken in den einzelnen Geschossen nach Erforderlichkeit gegebener Schadensstellen und -ursachen

-Arbeiten im Bereich verschiedener Wandflächen, beispielsweise Treppenhaus und Bodentreppe (Trockenbau, Dämmmaßnahmen ...)

Erneuerung der Fluchttreppe / 2. Rettungsweg vom Saale des OG mit direktem Zugang /Ausgang zum Außenbereich Entfernung entbehrlicher Einbauten, beispielsweise der Holzverkleidung in den Fluren des EG

Dachbereich

Umdecken des vorhandenen komplex gegliederten und durch verschiedene Dachaufbauten und differenzierte Verlegedetails der Deckung geprägten Schieferdaches des historischen Gebäudes, hierdurch insbesondere umfassende und anhaltend wirksame Beseitigung von Mängeln und Störungen in der Dachdeckung mit Einflüssen auf dessen Funktionsfähigkeit/ Dichtigkeit, die u.a. zu Schäden führten; die Maßnahmen beinhalten das Entfernen der vorhandenen Schieferdeckung einschließlich der dachgliedernden funktionalen Ein- und Aufbauten (Dachentwässerung ...), den Einbau einer neuen Dachdichtung im Vorfeld des Aufbringens einer neuen Deckung aus Doppelstehfalzdeckung sowie dem Wiedereinbau zugehöriger Anlagen der Dachentwässerung / Blitzschutz / Lüftung

Erneuerung der Dacheindeckung, einschließlich Auswechslung der Dachschalung

Nach Erforderlichkeit sanierende Eingriffe in die Dachkonstruktion

Erneuerung der Regenentwässerungen (Dachrinnen, Fallrohre) einschließlich der Anbindungen an Entwässerungseinrichtungen im Außengelände

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--------------|-------|------|----|----|
|----------|--------------|-------|------|----|----|

Installation Blitzschutzanlage

Dämmung der obersten Geschosdecke - das Dach selbst verbleibt als Kaltdach

KGR 400 Technische Gebäudeausrüstung

Zeitgemäßes, effizient wirksames System der Wärmeversorgung im EG.

Neue Sanitäranlage mit BEH.WC im EG

Nach Erforderlichkeit Sanierung Elektroinstallation nach Stand der Technik, des Weiteren Brandschutzinstallationen und Rettungswegezeichnungen.

KGR 500 Außenbereich

Im Zusammenhang der Arbeiten am Gebäude / Trockenlegung Neugestaltung der angrenzenden Außenflächen einschließlich geordneter Regenwasserführung und -ableitung, Unterbau und Oberflächen sowie Anlegen von befestigten Flächen zur Gewährleistung gesicherter Aufenthalts-/ Arbeitsbereiche und bestmöglich geordneter Funktionsbereiche im Schnittfeld der räumlich-städtebaulichen Anforderungen aber auch funktional-nutzungsbestimmten Aspekten an die Gliederung und Prägung der unmittelbar angrenzenden Außenanlagen eines durch die Öffentlichkeit genutzten Dorfgemeinschaftshauses

Abbruch-/ Rückbauarbeiten Aussenanlagen

Einbau einer Drainageleitung an der Gebäudeaußenkante,

Anlage eines Traufstreifens

Nach Erforderlichkeit sanierende Eingriffe der Anbindung an Ver- und Entsorgungsmedien (AW, TW, E-Tech) im Nahbereich

- Ende der Beschreibung -

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--------------|-------|------|----|----|
|----------|--------------|-------|------|----|----|

5.0 ALLGEMEINE UND TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN

E V M
Einheitliche Verdingungsmuster
für Bauleistung

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--------------|-------|------|----|----|
|----------|--------------|-------|------|----|----|

ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

Hinweise - Abweichung Lang- und Kurztext

Sofern Lang- und Kurztext voneinander abweichen, gilt immer der Langtext.

Hinweise und Auskünfte zu den Verdingungsunterlagen

Rechtzeitig beantragte Auskünfte werden spätestens 6 Kalendertage in Fällen besonderer Dringlichkeit 4 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist erteilt. Anfragen sind schriftlich per Mail (info@architektur-hoffmann.de) oder per Fax (09288/55437) einzureichen.

Online - Pläne

Digitale Pläne für die Vergabe werden als pdf-Dateien zur Verfügung gestellt. Die Vergabestelle kann nicht gewährleisten, dass die Pläne maßstabsgetreu wiedergegeben werden. Sollte eine für die Angebotsbearbeitung notwendige Vermaßung fehlen, hat der Bewerber bei der Vergabestelle diese Auskunft zu verlangen.

Besichtigung der Baustelle

Dem Bieter wird dringend empfohlen, vor Angebotsabgabe die Baustelle mit den örtlichen Gegebenheiten und Randbedingungen zu besichtigen, da spätere Forderungen für Erschwernisse aus Unkenntnis der Örtlichkeit nicht gewährt werden. Termine hierfür sind mit dem AG abzustimmen.

Die Arbeiten können im Einzelfall zu unterschiedlichen Zeitpunkten nach Erfordernis und Aufforderung anfallen.

Es gelten die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für die Ausführung der Bauleistungen der VOB/ C in der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Fassung.

Die Leistungsbeschreibung dient der Preisfindung. Erkennt der Bieter, dass die Leistungen nicht erschöpfend beschrieben sind, so hat er hierauf vor der Angebotsabgabe schriftlich hinzuweisen.

Die angebotenen Einheitspreise gelten für die Ausführung der Leistungen in allen Teilmengen wie Großflächen und in Einzelräumen sowie für zeit und ebenen versetztes Arbeiten nach Abruf durch die AG-Objektüberwachung.

Keine Verwendung gefährlicher Stoffe

Vom Auftragnehmer dürfen keine gesundheitsgefährdenden Stoffe und Bauteile eingebaut werden. Die Werte der derzeit gültigen MAK-Liste sind einzuhalten.

Bauprodukte, Nachweise

Zur Qualität der Bauprodukte wird vor allem auf das Produkthaftungsgesetz vom 15.12.1989 und auf die Bayer. Bauordnung vom 09.05.2016, hier besonders auf Artikel 15 bis 23, hingewiesen. Die Bauregellisten des Instituts für Bautechnik in Berlin sollten dem Anbieter vorliegen und bekannt sein.

Bauprodukte dürfen nur verwendet werden, wenn sie für den Verwendungszweck

- * den Vorschriften des Bauproduktengesetzes, der Bauproduktenrichtlinien und der Umsetzung sonstiger Richtlinien der Europäischen Gemeinschaften entsprechen und das CE-Zeichen tragen (siehe auch Bauregelliste B) oder
- * den in der Bauregelliste A aufgeführten Techn. Regeln entsprechen und auf Grund des Übereinstimmungsnachweises das Ü-Zeichen tragen oder
- * eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung besitzen oder
- * ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfungszeugnis erhalten haben oder
- * eine Zustimmung im Einzelfall besitzen oder
- * einer Regelung für sonstige Bauprodukte (für die vorgenannten Punkte nicht zutreffen) entsprechen z.B:

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--------------|-------|------|----|----|
|----------|--------------|-------|------|----|----|

Nachweis der Gleichwertigkeit.

Gem. Art. 52 Abs.1 BayBO hat der Unternehmer die erforderlichen Nachweise über die Verwendbarkeit der eingesetzten Bauprodukte und Bauarten auf der Baustelle bereitzuhalten. Gem. Art. 77 Abs.5 BayBO ist jederzeit, der bauüberwachenden Stelle, auf der Baustelle bzw. Betriebsstätte Einblick in die Genehmigungen, Zulassungen, Prüfzeugnisse, Übereinstimmungserklärungen, Übereinstimmungszertifikate, Überwachungsnachweise, Zeugnisse und Aufzeichnungen über die Prüfung von Bauprodukten usw. zu gewähren. Diese Nachweise sind vor Baubeginn dem Auftraggeber als Kopie zu übergeben.

Anweisungen

Die Fachbauleitung des AGs obliegt einem Architektur- bzw. Fachingenieurbüro. Anordnungen Dritter dürfen nicht befolgt werden.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Einhaltung sämtlicher Sicherheitsbestimmungen entsprechend der Unfallverhütungsvorschriften bzw. der Sicherheitsvorschriften der Berufsgenossenschaften liegt im Verantwortungsbereich des AN. Gewerkübliche Sicherheitseinrichtungen sind vom AN zu stellen.

Die Teilnahme an regelmäßigen Sicherheitsbegehungen mit der Bauleitung und dem Sicherheits- und Gesundheitskoordinator (SiGeKo) ist Pflicht und wird nicht gesondert vergütet. Der Sicherheits- und Gesundheitsplan (SiGe-Plan) des AG ist zu beachten.

Nach Auftragserteilung erhält der AN eine Firmenauskunft. Diese ist vollständig auszufüllen und dem SiGeKo mind. eine Woche vor Beginn der Bauarbeiten zu übergeben.

Dem SiGeKo sind unentgeltlich auf Verlangen Nachweise zur Umsetzung der aktuellen Verordnungen zur Arbeitssicherheit vorzulegen, z.B. Prüfnachweise der Arbeitsmittel und Gefährdungsbeurteilungen. Werden Gefahrstoffe eingesetzt, sind diese zwingend vor Baubeginn anzumelden.

Baustellenverweis

Bei groben Verstößen gegen die sicherheitstechnischen Schutzmaßnahmen oder Verhaltensregeln werden die betroffenen Personen der Baustelle sofort verwiesen. Der AN hat umgehend für geeigneten fachkundigen Ersatz zu sorgen.

Baustellenbesprechungen

Der Auftragnehmer hat zu den Planungs- und Baustellenbesprechungen, die der Auftraggeber durchführt, einen bevollmächtigten und weisungsberechtigten Vertreter zu entsenden, welcher bei Auftragserteilung benannt werden muss. Über die Notwendigkeit der Teilnahme entscheidet die Bauleitung.

Die Besprechungen finden nach Vereinbarung statt.

Das Ergebnis wird in Protokollen festgehalten. Einsprüche gegen das Protokoll sind spätestens in der nächstfolgenden Sitzung geltend zu machen.

Für alle Projektbeteiligten sind neben Vertrag, Plänen und LV auch diese gemeinsam erstellten Protokolle verbindlich. Änderungen der Auftragsinhalte und/oder des Auftragsumfanges (Nachträge) bedürfen einer gesonderten schriftlichen Form außerhalb des Protokolls.

Baufristenplan

Der Auftragnehmer hat einen Baufristenplan über seine vertraglichen Leistungen zu erstellen, anhand dessen die Einhaltung der Vertragsfristen nachgewiesen und überwacht werden kann.

Die Vertragsfristen ergeben sich aus den Besonderen Vertragsbedingungen. Die Festlegungen des Auftraggebers, z.B. zur fachlichen oder terminlichen Koordinierung mit den übrigen Leistungsbereichen sind zu berücksichtigen.

Bei Änderungen der Vertragsfristen oder bei erheblichen Abweichungen von sonstigen Festlegungen ist der Plan durch den Auftragnehmer unverzüglich zu überarbeiten. Der Plan ist dem Auftraggeber, 10- Werktagen nach Auftragserteilung, bei Überarbeitungen unverzüglich jeweils in 2- Ausfertigungen zu übergeben.

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--------------|-------|------|----|----|
|----------|--------------|-------|------|----|----|

Bautagesberichte

Der AN hat arbeitstäglich Bautagesberichte zu führen und der Bauleitung des AG für jeden Tag getrennt in DIN A4-Format einmal wöchentlich vorzulegen bzw. zuzusenden. Sie müssen alle Angaben enthalten, die für die Ausführung und Abrechnung des Auftrages von Bedeutung sind.

Anordnung von Stundenlohnarbeiten

Mit der Ausführung der im Leistungsverzeichnis vorgesehenen Stundenlohnarbeiten ist erst nach schriftlicher Anordnung des Auftraggebers zu beginnen.

Die Stundenlohnzettel sind dem Objektüberwacher spätestens an dem auf die Leistung folgenden Arbeitstag vorzulegen und von diesem abzeichnen zu lassen. Soweit nicht anders ausgeschrieben, müssen im Stundenlohnsatz Lohnnebenkosten, Wegegeld, Auslösung und sonstige Lohnzuschläge (Zuschläge für Überstunden, Feiertagszuschläge, etc.) enthalten sein, einschließlich der Kosten für Handwerkszeug und Kleingeräte.

Gegengezeichnete Stundenlohnzettel bedeuten keine Anerkennung eines Vergütungsanspruchs. Dem AG bleibt es vorbehalten zu prüfen, ob die Arbeiten vor Beginn angeordnet wurden und nicht schon mit den Preisen für die Vertragsleistungen (einschließlich Nebenleistungen) abgegolten sind. Stellt sich bei einer späteren Prüfung heraus, dass die nach Stundenlohn berechneten Arbeiten bereits von den Vertragsleistungen umfasst oder zu deren Nebenleistungen gehören, so werden sie trotz unterschrittlicher Anerkennung der Stundenlohnberichte durch den Auftraggeber nicht vergütet. Bei etwaiger Doppelzahlung durch den Auftraggeber besteht eine Rückerstattungspflicht des Auftragnehmers; auf einen Wegfall der Bereicherung kann sich der Auftragnehmer nicht berufen.

Gerätstunden für Kleingeräte

z.B. Bohrer, Flex, usw. sind in die Einheitspreise einzurechnen und werden auch für Stundenlohnarbeiten nicht gesondert vergütet.

Abfall

Die Beseitigung von Schutt, Abfall, Verpackungs- und Abdeckmaterial hat laufend und arbeitstäglich zu erfolgen. Die Kosten dieser Baureinigung und die Kosten für Bereitstellung und Abfuhr der Schuttbehälter sind mit den Leistungspreisen abgegolten. Grundsätzlich gilt, dass die Baustelle täglich besenrein zu hinterlassen ist. Kommt der AN der Schuttbeseitigung trotz Aufforderung nicht nach, veranlasst die Bauleitung ohne weitere Aufforderungen die Beseitigung durch eine Fremdfirma, die Kosten gehen zu Lasten des Auftragnehmers. Die Mengenermittlung und Zuordnung erfolgt nach billigem Ermessen der Bauleitung, wobei dem Auftragnehmer der Nachweis offen bleibt, dass er den Schutt bzw. Abfall nicht verursacht hat, bzw. nur in wesentlich geringerem Umfang.

Die Bereitstellung, das Befüllen und das Abfahren von Schuttcontainern erfolgt durch den jeweiligen Auftragnehmer. Dieser hat je nach Erfordernis für unterschiedlichen Bauschutt unterschiedliche Container aufzustellen. Die Kosten hierfür sowie die Entsorgungskosten (Deponie bzw. MVA) sind in die jeweiligen Einheitspreise einzurechnen. Die erforderlichen Genehmigungen auf der Grundlage des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes sind durch den jeweiligen Auftragnehmer zu beantragen. Hierzu gehören auch alle Nachweis- und Anzeigepflichten aus der Verordnung über Verwertungs- und Beseitigungsnachweise. Der Aufwand für vorgenannte Verfahren ist in die Einheitspreise einzukalkulieren. Die Entsorgungsnachweise gemäß der Abfallsatzung sind dem AG spätestens mit der Schlussrechnung zu übergeben.

Baustrom und Bauwasser

Strom und Wasser stellt der AG nur innerhalb der Baustelle zu betrieblichen Zwecken zur Verfügung. Der Auftraggeber stellt den Firmen an zentraler Stelle eine Wasserentnahmestelle zur Verfügung. Zur Stromversorgung wird bauseits ein Baustromverteiler aufgestellt. Die weitere Versorgung mit Wasser bzw. Strom ab dieser Abnahmestellen ist Sache des Auftragnehmers.

Sanitäre Einrichtungen

Ein WC-Kabine wird für alle Auftragnehmer bereitgestellt. Die Einrichtung wird bauseits vorgehalten und betrieben.

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--------------|-------|------|----|----|
|----------|--------------|-------|------|----|----|

Lager-, Arbeits- und Unterkunftsflächen

Lager- und Arbeitsflächen im Außenbereich werden den Auftragnehmern nach Abstimmung von der Bauleitung des AG zugewiesen. Bauablaufbedingte Umsetzungen von Teilen der Baustelleneinrichtung und dgl. sind nach Aufforderung durch den AG unverzüglich vom AN zu veranlassen. Nach Beendigung der Arbeiten sind die Flächen in den Originalzustand zurück zu versetzen.

Herstellen von Zeichnungen und Unterlagen

Leistungen des Auftragnehmers

Eine erforderliche Planvorlage des AN hat in Abstimmung mit dem AG so rechtzeitig zu erfolgen, dass die vertraglich vereinbarten Ausführungstermine unter Berücksichtigung von Planprüfung und der erforderlichen Lieferfristen eingehalten werden.

Der Auftragnehmer hat seine Leistungen unter seiner eigenen Verantwortung nach dem Vertrag zu erbringen. Dazu gehören auch Werkstatt-/Montagepläne, Bedienungsanleitungen etc. Deshalb werden vom Auftraggeber oder seinem Erfüllungsgehilfen diesbezüglich keine Freigaben, Anerkennnisse oder sonstige Rechtserklärungen abgegeben. Die Kenntnisnahme des Auftraggebers entbindet den Auftragnehmer nicht von seiner vollen Verantwortung und Haftung für die Richtigkeit und vertragsgerechte Ausführung seiner Leistung. Dies gilt auch für etwaige Planfreigaben.

In der Regel erfolgt nur eine Prüfung im Hinblick auf die Gestaltung und die technischen Vorgaben.

Sofern im Leistungsverzeichnis die Lieferung und Erstellung von Plänen in digitaler Form gefordert ist, sind diese zwingend nach den Vorgaben des Auftraggebers (insbesondere hinsichtlich der Einhaltung von Layerstrukturen, Planstempel etc.) zu erstellen.

Auf Verlangen des Auftraggebers hat der Auftragnehmer vor Inangriffnahme der Leistungen und Bestellung von Stoffen, Materialien und Bauteilen kostenlos Muster, Proben, Gütenachweise usw. vorzulegen. Genehmigte Muster und Proben verbleiben bis zur Abnahme der Vertragsleistung beim Auftraggeber.

Sprache

Alle Äußerungen des Auftragnehmers müssen in deutscher Sprache abgefasst sein. Fremdsprachliche schriftliche Erklärungen Dritter (z.B. Bescheinigungen von Behörden) sind mit deutscher Übersetzung einzureichen. Die Übersetzung behördlicher Bescheinigungen muss vom Konsulat beglaubigt sein.

Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass während der Arbeit auf der Baustelle ständig eine Person anwesend ist, die es ermöglicht, in deutscher Sprache zu verhandeln.

Kommt der Auftragnehmer dieser Verpflichtung trotz Mahnung durch den Auftraggeber nicht nach, so ist der Auftraggeber berechtigt, einen Dolmetscher auf Kosten des Auftragnehmers heranzuziehen.

Schweißarbeiten

Für evtl. auf der Baustelle erforderliche Schweißarbeiten ist eine Schweißerlaubnis einzuholen.

Die Schweißnähte dürfen grundsätzlich nur von geprüften Schweißern ausgeführt werden. Dem Gebot sind entsprechende Nachweise geeigneter Mitarbeiter nebst vergleichbarer Referenzen beizufügen. Vor Beginn der Arbeiten sind die Zeugnisse dem Bauleiter zur Prüfung vorgelegt worden.

Versicherungs- und Verbrauchskosten

Die Kosten des Verbrauchs von Baustrom und -wasser sowie der Bauwesenversicherung werden durch Umlagen verrechnet und von den einzelnen Gewerken getragen. Es werden anteilig folgende Verbrauchskosten für Baustrom, Bauwasser und Bauwesenversicherung in

Ansatz gebracht und einbehalten:

Baustrom, Bauwasser, Toilettenbenutzung: 0,3 % der Brutto - Auftragssumme

Bauwesenversicherung: 0,25 % der Brutto - Auftragssumme

Verjährungsfrist für Mängelansprüche

4 Jahre außer bei wartungsbedürftigen maschinentechnischen und elektronischen Anlagen ohne

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--------------|-------|------|----|----|
|----------|--------------|-------|------|----|----|

Wartungsvertrag.

Planungsunterlagen

Dem AN werden die für seine Arbeit erforderlichen Planunterlagen vom Bauherrn bzw. vom Planer generell nur 1-fach als Papierdruck und bei Bedarf zusätzlich als pdf-Datei auf CD-ROM übergeben. Alle für die Ausführung maßgebenden Pläne und Zeichnungen müssen vom AN jederzeit auf der Baustelle zur Verfügung gehalten werden.

Nachunternehmer

Der AN hat bei Angebotsabgabe die von ihm als Nachunternehmer vorgesehenen Firmen zu benennen. Generell ist der Einsatz von Nachunternehmern rechtzeitig vor Beauftragung dem Auftraggeber zur Genehmigung vorzulegen. Erst nach Freigabe des AG darf der NU tätig werden. Eventuelle Terminverzögerungen sind immer in Verantwortung des AN.

Normen und Richtlinien

Es gelten die anerkannten Regeln der Technik und die VOB/Teil B und C, in der aktuellen Fassung, voll inhaltlich.

Gerichtsstand

Gerichtsstand für die Austragung von Streitigkeiten ist der Sitz des Bauherrn. Während der Streitigkeiten darf der Auftragnehmer ohne Genehmigung des Bauherrn seine vertraglichen Arbeiten weder ganz noch teilweise einstellen.

WEITERE ZUSÄTZLICHE VERTRAGSBEDINGUNGEN

Kulturhistorische Funde

Werden vom Auftragnehmer Funde gemacht, die von kulturhistorischer Bedeutung sein könnten, ist sofort der Auftraggeber oder dessen örtlicher Bauleiter zu informieren.

Lieferung und Einbau

Soweit im Einzelfall keine abweichende Festlegung getroffen wurde, beinhalten die Positionen die Lieferung und den Einbau.

Baulärm

Auf der Baustelle dürfen nur schallgedämmte Baumaschinen eingesetzt werden. Auf angrenzende Bebauung und Gebäude ist Rücksicht zu nehmen.

Ver- und Entsorgungsleitungen

Der Auftragnehmer hat sich vor Ausführung der Arbeiten über die Lage von Leitungen, Kabeln, Dränen, Kanälen u. dgl. beim Auftraggeber und bei den für die Ver- und Entsorgungsanlagen zuständigen Trägern zu unterrichten.

Vor Beginn der Arbeiten hat sich der Auftragnehmer außerdem bei allen zuständigen Stellen über eventuell vorhandene Ver- und Entsorgungsleitungen sowie deren Schutz zu informieren. Bei allen Arbeiten, mit oder ohne Geräteinsatz, im Bereich der Leitungstrassen sind grundsätzlich die einschlägigen Vorschriften der BayBO und der Berufsgenossenschaften, der VDE, sowie die Merkblätter und Hinweise des örtlichen Energieversorgers einzuhalten.

Schäden an Ver- und Entsorgungsleitungen, sowie daraus entstehende Folgekosten gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

Entsorgung von Bauschutt und sonstigem Abbruchmaterial:

Bauschutt sowie Abbruchmaterialien, die aus dem Leistungsbereich des AN hervorgehen, sind vom AN auf Container zu laden, abzutransportieren, und fach-, sach- und umweltgerecht entsorgen.

Alle Teile, die nicht für den Wiedereinbau bestimmt sind, an zugelassene Entsorgungsstelle zu entsorgen.

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--------------|-------|------|----|----|
|----------|--------------|-------|------|----|----|

Der Nachweis der Entsorgungsstelle und der Bezahlung der Deponiegebühren sind der Schlussrechnung beizufügen.

Reinigung

Die Baustelle ist täglich zu reinigen, inkl. Reinigung bei Fertigstellung einzelner Arbeitsabschnitte.

Werbung

Firmentafeln und Werbebanner sind nicht zulässig. Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

Alkoholverbot- und Rauchverbot

Auf der Baustelle herrscht Rauchverbot.

Das Konsumieren von Alkohol und/oder Drogen ist ebenfalls untersagt.

Daten und Auskünfte über die Baumaßnahme

Daten und Auskünfte über die Baumaßnahme darf der Auftragnehmer Dritten nur mit vorheriger Zustimmung des Auftraggebers weitergeben. Dies gilt auch nach Abschluss der Bauarbeiten für die Erteilung von Referenzen oder der geplanten Veröffentlichung in Firmenbroschüren, Internetauftritten etc.

Rechnungen

Rechnungen sind im Original, in Papierform, 2-fach, mit Adresse des AG auszustellen und ausschließlich bei der Ausschreibenden Stelle - Architekturbüro Hoffmann, Bad Steben - einzureichen.

Auf allen Rechnungen ist sowohl die Maßnahme als auch die Adresse des AG anzugeben.

Rechnungsstellung für Abschlagszahlungen und Schlussrechnungen nach VOB.

- Ende der allgemeinen und zusätzlichen Vorbemerkungen -

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--------------|-------|------|----|----|
|----------|--------------|-------|------|----|----|

ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VORSCHRIFTEN ELEKTRO

Dem Leistungsverzeichnis liegen weiterhin zugrunde.

- VOB neuste Fassung
- die einschlägigen DIN-Normen,
- die VDE-Bestimmungen,
- die Elektroinstallationsrichtlinien
- die TAB des zuständigen EVU
- die Richtlinien des Merkblattes 15 der Bayerischen Versicherungskammer

Preise, Nebenleistungen

Mit den Preisen des Angebotes, soweit in der Leistungsbeschreibung nicht separat aufgeführt, sind auch die nachfolgend aufgeführten Leistungen abgegolten.

- Nachprüfung aller vom Auftraggeber oder dessen Beauftragten zur Verfügung gestellten Unterlagen,
- Verpackungskosten, Lagergebühren,
- Transportkosten frei Verwendungsstelle einschl. Einbringen zu den einzelnen Einbaustellen,
- Sämtliche für die Einbringung der Materialien zur Einbaustelle im Gebäude erforderlichen Maßnahmen einschl. aller Hilfsmittel, z. B. Bohlen, Stützen, Transportgeräte, Hebezeuge usw.,
- Leihweise Gestellung von Behältern, Kabeltrommeln usw. einschl. Abtransport,
- Kosten für erforderliche Gerüste und Arbeitsbühnen, für Arbeitshöhen bis 3,5 m. Der Auftragnehmer kann sich hierüber anhand der Angaben über Geschoss- und Gebäudehöhen selbst informieren,
- Anlieferung, Vorhaltung und Abtransport von Werkzeugen, Rüstwerkzeugen, Geräten, auch bei Montageunterbrechungen, einschl. deren Wartung und Instandhaltung,
- Errichtung, Unterhaltung, Umsetzen usw. der erforderlichen Baustelleneinrichtungen für den Aufenthalt von Montagepersonal und Materiallagerungen auch bei Montageunterbrechungen,
- Mit den Leistungsverzeichnis enthaltenen Angaben über Bauart, Bauteil, Baustoff und Abmessungen gelten auch der Herstellungsvorgang und -ablauf bis zur fertigen Leistung - unter Zugrundelegung der anerkannten Regeln der Technik und der Ausführungsbestimmungen der DIN-Normen - als beschrieben. Die fertige Leistung ist mit einer erfolgreichen betriebsmäßigen Prüfung (Funktionsprüfung) der Anlage abgeschlossen, insbesondere für sämtliche Kabel,

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--------------|-------|------|----|----|
|----------|--------------|-------|------|----|----|

Reinigung der Baustelle soweit Verschmutzung durch den Auftraggeber verursacht.
Verpackungsmaterialien, Abfall, Materialreste und sonstiger Schutt und Schmutz sind vom Auftragnehmer täglich zu beseitigen und abzufahren. Geschieht dies nicht, kann die Entfernung zu Lasten des Auftragnehmers anderweitig geschehen,

- Erstellung, Unterhaltung und Demontage der Arbeitsplatzbeleuchtung einschl. An- und Abtransport,

- Die durch die Inbetriebnahme, die Messung des Erdungs- und des Isolationswiderstandes sowie die durch die Abnahme anfallenden Kosten und Gebühren für Formalitäten.

- Die dem Auftragnehmer durch das Aufmaß und die Abnahme durch den Bauherrn bzw. dessen bevollmächtigten Vertreter entstehenden Kosten.

- Materialzuschläge wie z. B. Kupfer und Silber für Leitungen, Schütze usw.

Der Auftrag:

- Sämtliche Formalitäten mit dem Energieversorger sind durch den Auftragnehmer zu erledigen.
Die Kosten dafür sind in die EP einzukalkulieren.
Diese werden nicht gesondert vergütet.

Bei der Montage ist zu beachten:

- Das zur Verwendung gelangende Material muss den Vorschriften des VDE entsprechen. Ebenso müssen alle Bauteile das Warenzeichen des Herstellers aufweisen.

Hinsichtlich der Anlageausführung sind alle Vorschriften der VDE und des zuständigen Energieversorgungsunternehmens zu beachten.

- Fabrikate für die diversen Materialien sind anzugeben.
Im LV eingesetztes Material ist zu verwenden.

- Die Montagearbeiten dürfen erst nach Rücksprache mit dem Bauherrn bzw. dessen Vertreter in Angriff genommen werden und sind laufend zu besprechen, wenn die genauen Aufstellungsorte und Geräte noch nicht endgültig festliegen und auch während der Bauzeit Änderungen erfahren können.

- Das Verlegen sämtlicher Leitungen hat grundsätzlich in senkrechter und waagrechter Führung zu erfolgen; sinngemäß ist die Zuführungsleitung zu den Leuchten an den Decken rechtwinkelig auszuführen.

- Sämtliche Zubehörteile des Leistungsnetzes - soweit nicht aus Kunststoff hergestellt - müssen mit zuverlässigem Voranstrich versehen sein. Die Verwendung

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--------------|-------|------|----|----|
|----------|--------------|-------|------|----|----|

von Gips ist nur in vollkommen trockenen Räumen gestattet.

In allen Räumen ist Schnellbindezement zu verwenden. Im Zweifelsfall ist die Entscheidung des Bauherrn einzuholen. Diese Verlegeart ist dem Einheitspreis zugrunde zulegen.

Regiearbeiten, Mehrungen und Minderungen:

- Für Materiallieferungen, die im Leistungsverzeichnis nicht aufgeführt ist, ist beim Bauherrn ein Angebot einzureichen. Die Lieferung darf erst nach schriftlicher Auftragserteilung durchgeführt werden.

- Für Regiearbeiten ist die Genehmigung des Auftraggebers bzw. dessen Bevollmächtigten einzuholen. Die Auftragserteilung erfolgt schriftlich.

Aufmaß - Abrechnung:

- Die Abrechnung erfolgt nach Aufmaß, unter Zugrundelegung der in diesem Leistungsverzeichnis festgelegten Einheitspreis.

Die Festlegung des Aufmasses erfolgt zusammen mit dem bevollmächtigten Vertreter des Unternehmens.

Es sind übersichtliche und prüfbare Aufmassblätter zu verwenden und der Schlussrechnung mit einer übersichtlichen Aufmasszusammenstellung beizulegen.

- Das Aufmessen der Leitungen unter Putz hat vor den Verputzarbeiten zu erfolgen. Der Bauherr oder dessen bevollmächtigter Vertreter ist rechtzeitig zu verständigen.

- Bei dem Angebot ist die Metallnotierung zu berücksichtigen. Eine nachträgliche, zusätzliche Vergütung erfolgt nicht.

Technische Vorbemerkungen

=====

Betriebsspannung:

3x 400 / 230V 50Hz - TN-S-Netz

Schutzmassnahme:

Auslösung durch Überstromschutzeinrichtungen, Schutzleiter ab Verteilung bzw. Unterverteilung; Fehlerstrom-Schutzschaltung, If=0,03A Verteilungen:

Alle Verteilungen müssen den Bestimmungen nach VDE 0659 bzw. VDE 0600 Teil 500 entsprechen.

Typprüfungszeugnisse des Herstellers sind auf Verlangen des Bauherrn vorzuzeigen, Stückprüfungsprotokolle sind den Bestandsunterlagen grundsätzlich beizufügen.

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--------------|-------|------|----|----|
|----------|--------------|-------|------|----|----|

Alle Einbaugeräte in einer Verteilung wie z. B. Leitungsschutzschalter, Relais usw. sind ausschließlich nur von einem Hersteller einzubauen!

Die Verteiler sind generell mit 30% Platzreserve für Nachinstallaion auszustatten.

Die Leitungsschutzschalter sind flexibel und zuglos auf Hutschienen nach DIN EN 50022 zu befestigen. Die Verschiebung der Sammelschiene (Kammschiene) liegt in Einbaustellung hinter der Klemme, sodass Geräte jederzeit bequem ausgetauscht werden können. Wirksamer Berührungsschutz auch beim Umgreifen muss gewährleistet sein.

Beschriftung auf den Kabeln, Klemmen und auf dem Sicherungsaustausch nach den Verteilerblenden wird gefordert.

Die Verteilungen sind für die Kabeleinführungen mit Rangierkanal abzudecken, d. h. Abdeckprofil sowie Endkappen als Raststeckverbindungen ausführen.

Die Stromkreiszuordnung und Klemmen sind mit identischer Numerierung auszuführen. Eine identische Einzeladernummerierung ist vorzunehmen.

In der Türe ist eine Plantasche mit 1 Satz Schaltbild der jeweiligen Verteilung dauerhaft anzubringen.

Die Prinzipschaltbilder sind mit den Klemmenbezeichnungen zu versehen.
Steigleitungen:

Die Anordnung und Verlegung der Steigleitungen ist den jeweiligen Prinzipschaltbildern zu entnehmen.
Installation:

Leitungsverlegung grundsätzlich waagrecht und senkrecht.

Installationshöhen UP-Installation:

Schalter und Taster u. P. 1,05 m über OKFFB
Steckdosen u. P. 0,30 m über OKFFB
Steckdosen über Arbeitsflächen u. P. 1,05 m über OKFFB
Spiegelleuchten 1,85 m über OKFFB
Abzweigdosen 0,30 m unter UKFD

Installationshöhen FR-AP-Installation:

Schalter und Steckdosen (a. P.) 1,05 m über OKFFB
Schalter und Steckdosen auf gefliesten Wänden sind genau im Fugenkreuz zu installieren (Zusammenarbeit mit dem Fliesenleger, einschl. Anzeichnen usw. Diese Mehrarbeit ist in die Einheitspreise mit einzukalkulieren).

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--------------|-------|------|----|----|
|----------|--------------|-------|------|----|----|

Bei Wippenschaltereinbau ist auf gleiche Schalterstellung zu achten.

Licht- und Steckdosenstromkreise sind getrennt zu verlegen. Für Schalter- und Abzweigdosen in Leichtbauwänden sind feuerhemmende Hohlwanddosen zu verwenden.

Es ist eine abzweigdosenarme Installation vorgesehen; die Klemmarbeiten sind in den Schalterdosen durchzuführen.

Potenzialausgleich:

In der Gesamtanlage ist der Potenzialausgleich gemäß VDE 0100 und VDE 0190 durchzuführen.

Sonstiges:

Diverse bauseits gestellte Elektrogeräte wie

- WW-Boiler, Küchenherd, Lüftungsgeräte, Elektroheizplatten etc. sind anzuschließen.

Die dafür genannten Kosten müssen alle Verbindungsteile, Leitungen, Schutzrohre und Kleinmaterialien enthalten.

Sicherheits- und Gesundheitsschutz:

Das Formblatt "Selbstauskunft des Unternehmers" ist bei Auftragserteilung spätestens 3 Tage vor Arbeitsbeginn vollständig ausgefüllt beim Auftraggeber abzugeben.

Der Auftragnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass seine Beschäftigten die folgenden Erste-Hilfe-Einrichtungen auf der Baustelle mitführen:

- Meldeeinrichtung (z.B. Handy)
- Anleitung zur Ersten Hilfe bei Unfällen
- Verbandkasten C nach DIN 13157
- Verbandbuch

- Ende der Beschreibung -

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--------------|-------|------|----|----|
|----------|--------------|-------|------|----|----|

6.0 LEISTUNGSBESCHREIBUNG

E V M
Einheitliche Verdingungsmuster
für Bauleistung

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|------------|--|-------|------|----|----|
| 1 | 440 Starkstromanlage | | | | |
| 1.1 | Demontage | | | | |
| 1.1.1 | <p>Prüfen der best. elektrischen Anlagen für die ausgeschriebenen Arbeiten zur detaillierten Festlegung der Instandsetzungs- und Änderungsarbeiten.</p> <p>Prüfung entsprechend der Unfallverhütungsvorschrift GUV 2.10 "Elektrische Anlagen und Betriebsmittel" gemeinsam mit der Prüfung auf Betriebsfähigkeit nach den VDE- Bestimmungen bzw. DIN 18 384</p> <p>inkl. stromlos schalten für die Demontearbeiten psch</p> | | | | |
| 1.1.2 | <p><u>Demontearbeiten Elt-Installation pauschal für das Erdgeschoß inkl. Flure und Treppenhaus</u></p> <p>Es wird angeraten, die Anlage nach vorheriger Terminabsprache mit dem Nutzer, vor der Angebotsabgabe zu besichtigen.</p> <p>Separate Demontage der Steck - und Schaltergeräte und fachgerechte Trennung und Entsorgung im Bestandsbau. Die Anlagenteile sind vor Beginn der Demontearbeiten spannungslos zu schalten und gegen Wiedereinschalten zu sichern. Die Spannungsfreiheit ist meßtechnisch zu überprüfen und zu protokollieren.</p> <p>Der Nachweis der fachgerechten, ordnungsgemäßen und umweltfreundlichen Entsorgung ist zu erbringen.</p> <p>Die Demontagen bestehen im wesentlichen aus folgenden Hauptkomponenten:</p> <p>Installationsgeräte wie, Schalter, Steckdosen, u.ä. trennen, spannungsfrei klemmen und entfernen der Schalter und Steckgeräte etc. zur Neuinstallation.</p> <p>Pauschal komplett EG psch</p> | | | | |
| 1.1.3 | <p>Demontage PVC Kanäle, inkl. Entsorgung, als Zulage</p> <p>20 m</p> | | | | |
| 1.1.4 | <p>Demontage Leitungsnetz inkl. Entsorgung, als Zulage</p> <p>20 kg</p> | | | | |
| 1.1.5 | <p>Abbau und Entsorgung der vorhandenen Aufbauleuchten in allen Geschossen, einschl. Abbau des Befestigungssatzes und Entsorgung der Leuchtmittel.</p> <p>Nurglas/Kunststoffleuchte o.ä für Wand- oder</p> | | | | |

Übertrag:

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--------------|-------|------|----|----|
|----------|--------------|-------|------|----|----|

Übertrag:

| | | | | | |
|-------|---|---|----|-------|-------|
| | Deckenmontage, mit Metallhalterung und Glas/Kunststoffabdeckung Ausführung: bis 75 Watt rund/rechteckig bis 400 mm | 4 | St | ..... | ..... |
| 1.1.6 | Abbau und Entsorgung vorhandener Aufbauleuchten in allen Geschossen, einschl. Abbau des Befestigungssatzes und Entsorgung der Leuchtmittel. Aufbauwannenleuchten 136/156,1/2-flammig | 4 | St | ..... | ..... |
| 1.1.7 | Demontage und Entsorgung von Elektro-Gebläse-Plattenkonvektoren | | | | |



| | | | | | |
|--|----------------------|---|----|-------|-------|
| | Abm: ca. 110/60/14cm | 6 | St | | |
|--|----------------------|---|----|-------|-------|

1.1 Demontage
.....

1.2 Zählerschrank / Unterverteilung

Hinweis zu Arbeiten im Bestand

Nachfolgend beschriebene Leistungen erfolgen im Bestand.
Im Abstellraum 004 EG befindet sich derzeit die Zählerverteilung und die UV.

Im Zuge der Sanierungsmaßnahme entstehen im EG neue Toiletenträume, Die Fluchtwege werden ertüchtigt und das Gebäude wird mit Funk-Brandmeldern ertüchtigt. Hierzu ist die bestehende UV zu erweitern.

Im OG sollen keine Maßnahmen erfolgen.
Die Beheizung im EG soll mittels Elektrowärmeerzeuger erfolgen.
Im OG sorgt der Kaminofen für die Wärmeerzeugung.

Der Titel 1.2 Unterverteilung dient zur Ergänzung einer Unterverteilung. Die Positionen zur Preisbildung, je nach Bedarf zur Erstellung der neuen Unterverteilung für das EG

Vorbemerkung

Der Aufbau der elektrotechnischen Schaltanlagen erfolgt ausschließlich nach

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--------------|-------|------|----|----|
|----------|--------------|-------|------|----|----|

den Richtlinien des DIN/VDE und den technischen Anschlußbedingungen der zuständigen Energieversorgungsunternehmen. Die Schaltanlagen und Verteilungen sind gemäß Planungsvorgabe in schutzisolierter oder schutzgeerdeter Ausführung anzufertigen. Die Verdrahtung der Schalt- und Sicherungselemente erfolgt mittels flexibler, strangförmig verlegter Verdrahtung. Die Zu- und Abgangsleitungen sind auf Reihenklemmen zu führen (Doppelbelegung auch bei Bauartzulassung ist untersagt). Die Zusammenstellung der Anlage ist Kalkulationsgrundlage und vom AN auf Vollständigkeit zu überprüfen ggf. zu ergänzen. Mehrungen werden nach Einheitspreisen in Anlehnung an die Kalkulationshilfe für das Elektrohandwerk berechnet. Grundlage der Lohn- und Zuschlagskalkulation sind die Kalkulationsangaben aus den EFB - Formblätter des Bieters.

In die Einheitspreise ist einzukalkulieren:

- termingerechte Materialbeschaffung
- ordnungsgemäße Materiallagerung (Anspruch auf Räumlichkeiten im Bauwerk besteht nicht)
- Transport der Materialien und Werkzeuge zum Einbauort
- Auf- und Einbau (Zusammenbau) der Verteilung(en)
- Einbau aller notwendigen Feldgeräte
- Einbau aller externen Komponenten, Schaltgeräte etc.
- Zu- und Abgangsklemmen je nach Anforderung
- Anschließen aller Zu- und Abgangsleitungen
- Verdrahtungs- und Befestigungszubehör ist anteilig in die Einheitspreise einzukalkulieren.
- Zuschnitte und Ablängen von Leitungen, Abdeckungen oder sonstiges Zubehör.
- Prüfung der Verbindungsstellen auf Festigkeit
- Die Beschriftungen der Feldgeräte sind sowohl auf den Geräten, als auch auf den Gehäuseabdeckungen der Verteilungen in Form von gravierten Kunststoff- oder Resopalschildern aufzubringen.
- Die Beschriftung der Abgangsklemmen erfolgt mit herstellerspezifischer Kennzeichnung in alphanumerische Reihenfolge
- Montagezeichnungen, Stromlaufpläne, Aufbaupläne
- Belastungsberechnungen etc.
- Schutzprüfungen
- Entsorgung von Verpackungsmaterial und Bauschutt
- Einzelne ausgeschriebene Positionen beinhalten deren Einbau sowie deren komplette Verdrahtung und Prüfung

Leitfabrikat: Hager/ABB oder gleichwertig

Angeboten:

1.2.1

Eventualposition

AT63K Kleinverteiler AP 6R. IP43

Kleinverteiler, Baureihe AT, teilausgebauter Schrank, Montageart: Aufputz, für den Innenbereich, mit Tür, Schutzklasse II (schutzisoliert), in Verbindung mit Erdungsset (Zubehör) Schutzklasse I möglich, Schutzart IP43, mit VDE-Prüfzeichen, geltende Normen: DIN EN 61439-1; VDE 0660-600-1, DIN EN 61439-3; VDE 0660-600-3, Bemessungsbetriebsspannung 400V AC 50/60 Hz, Bemessungsstrom 125 A, pulverbeschichtet, in RAL 9016, Gehäuse aus Stahlblech, Doppeltür, Tür aus Stahlblech, in RAL 9016, mit Standardverschluss, Türöffnungswinkel 130 Grad, Türanschlag rechts oder links, Leitungseinführung oben über Membranflansch montiert, unten über Flanschöffnung

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--------------|-------|------|----|----|
|----------|--------------|-------|------|----|----|

vorgeprägt,

Abmessungen in mm (H x B x T): 974 x 824 x 140,
Feldbreite 3, 4-reihig, Platzeinheiten 216, Reihenabstand in mm:
125, Abdeckungen aus Kunststoff, 90 Grad
Druck-Drehverschluss, RAL 7035, ohne N/PE
Quick-Steckklemme, Kabelabfangschiene integriert, ausgebaut
mit Verteilerfeld mit Klemmenraum, Geräteträger
herausnehmbar

Angeboten:.....

1 St

..... nur E-Preis

1.2.2

Installations-Kleinverteiler 4-reihig,
nach DIN VDE 0603,
Schutzart IP 30, schutzisoliert für Aufputz-
Unterputz- oder Hohlwandmontage,
mit Stahlblech-Blendrahmen, Verschlussstüre,
Geräteträger, Tragschienen sowie abnehmbarer
Geräteabdeckung
mit 46 mm Geräteschlitz, incl. eingebauten
Neutralleiter (N)-, Schutzleiterklemmen (PE) und
Mauereinputz-/Hohlwandeinbaukasten
incl. Stemmen der Aussparung, bestückt mit nachfolgend
beschriebenen Einbaugeräten
Farbe : RAL 9010 (weiß)
Teileinheiten : 48, 4-reihig
h/b/t : ca.700x320x120 mm
liefern und betriebsfertig montieren

z.B. Fabrikat Hager Volta oder gleichwertig

Standort: UV 2.OG

Angebotenes Fabrikat/Typ:

1 St

Verteilereinbauten:

Die nachfolgend genannten Einbaugeräte
sind zu liefern und inklusive der verteilerinternen
Verdrahtung sowie der anteilig notwendigen
Trennklemmen in die PTSK-Elektroverteiler einzubauen:

Die Einbaugeräte sind je nach Bedarf mit der Bauleitung festzulegen
Fabrikat Schaltgeräte:

Alle folgenden Schaltgeräte sind dem Programm eines
Herstellers zu entnehmen, vorgegebenes Fabrikat: ABB,
Hager o. glw. und in die "Partiell-Typgeprüfte
Schaltgeräte-Kombination
" PTSK nach DIN EN 60 439 - 1. einzubauen.

Angeboten :

In die Einheitspreise sind folgende Leistungen
einzukalkulieren

- Lieferung aller Komponenten
- Öffnen und Schliessen der Verteiler

Übertrag:

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--|-------|------|-----------------|-------|
| | - Einbau inkl. Verdrahtung im Verteiler - Einbau sämtlicher Baugruppen inkl. Verdrahtung - anteilig benötigte Reihenklemmen inkl. N- und PE-Klemmen vorgegebenes Fabrikat: Wago o. glw. | | | Übertrag: | |
| 1.2.3 | MBS116 LS-Schalter 1P 6kA B-16A QC Quick Connect 1M Leitungsschutzschalter 1 polig 6kA B- Charakteristik 16A QuickConnect 1 Modul inkl. Schaltschrankverdrahtung | 6 | St | ..... | ..... |
| 1.2.4 | MCS3125 LS-Schalter 3P 6kA C-25A QC Quick Connect 1M Leitungsschutzschalter 3 polig 6kA C- Charakteristik 25A QuickConnect 3 Module inkl. Schaltschrankverdrahtung | 8 | St | ..... | ..... |
| 1.2.5 | MCS3125 LS-Schalter 3P 6kA C-25A QC Quick Connect 1M Leitungsschutzschalter 3 polig 6kA C- Charakteristik 25A QuickConnect 3 Module inkl. Schaltschrankverdrahtung | 12 | St | ..... | ..... |
| 1.2.6 | MCS332 LS-Schalter 3P 6kA C-32A QC Quick Connect 1M Leitungsschutzschalter 3 polig 6kA C- Charakteristik 32A QuickConnect 3 Module inkl. Schaltschrankverdrahtung | 1 | St | ..... | ..... |
| 1.2.7 | Eventualposition Leitungsschutzschalter zum Einbau in Verteilungen Polzahl: 3 Charakteristik: B Nennstrom: 16 A Schaltvermögen: 6kA | 1 | St | ..... | ..... |
| 1.2.8 | Eventualposition Leitungsschutzschalter zum Einbau in Verteilungen Polzahl: 1 Charakteristik: B Nennstrom: 16 A Schaltvermögen: 6kA | 4 | St | ..... | ..... |
| 1.2.9 | KDN363A Phasenschiene 3P 63A 10qmm 12 Einh.Gabelanschluss isoliert grau Phasenschiene 3 polig mit Gabelanschluss 10mm 63A 12 Module | 1 | St | ..... | ..... |

Übertrag:

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--|-------|------|-----------------|-------------|
| | | | | Übertrag: | |
| 1.2.10 | KZN023 Endkappe f.Phasensch. 2P/3P f.KDN363A und KDN363B Endkappe für Phasenschiene 2 und 3 polig | 10 | St | ..... | ..... |
| 1.2.11 | HTS163E SLS-Schalter E-63A 1-polig f.Sammelschiene SLS-Schalter 1 polig E-Charakteristik 63A für Sammelschiene QuickConnect | 1 | St | ..... | ..... |
| 1.2.12 | Fehlerstromschutzschalter 4 polig 6kA 40A 30mA Typ A | 4 | St | ..... | ..... |
| 1.2.13 | ABB FI Schutzschalter 2CSF204592R3400 Typ F204B-40/0,3 , Allstrom Hersteller: ABB o. glw. | 1 | St | ..... | ..... |
| 1.2.14 | Eventualposition ABB F204A-40/0,3 FI-Schutzschalter 4 polig 40A 300mA 2CSF204101R3400" Hersteller: ABB o. glw. | 1 | St | ..... | nur E-Preis |
| 1.2.15 | Eventualposition RCD (Fehlerstromschutzschalter) zum Einbau in die Verteilung Polzahl: 1 Nennstrom: 25 A Fehlerstrom: 30 mA | 1 | St | ..... | ..... |
| 1.2.16 | Eventualposition RCD (Fehlerstromschutzschalter) zum Einbau in die Verteilung Polzahl: 4 Nennstrom: 25 A Fehlerstrom: 30 mA | 1 | St | ..... | ..... |
| 1.2.17 | ESC125 Schütz 25A, 1S, 230V/AC Schütze, 25A, 1S, 230V | 1 | St | ..... | ..... |
| 1.2.18 | Lasttrennschalter 3-polig 63A inkl. Schaltschrankverdrahtung | 1 | St | ..... | ..... |
| 1.2.19 | Eventualposition Lasttrennschalter 3-polig 100A inkl. Schaltschrankverdrahtung | 1 | St | ..... | nur E-Preis |
| 1.2.20 | Neozed-Sicherung D02 40A 400VAC 250VDC GL/GG schwarz | | | | |

Übertrag:

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|---|-------|------|-------|-------------|
| | Angeboten:..... | 12 | St | ..... | ..... |
| 1.2.21 | D02-Hülsenpasseinsatz Gewinde E18 35A schwarz | 12 | St | ..... | ..... |
| 1.2.22 | D02-Sicherungselement 3-polig 63A inkl. Sicherungserstbestückung sowie anteiliger Schaltschrankverdrahtung | 4 | St | ..... | ..... |
| 1.2.23 | Eventualposition D02-Sicherungslasttrennschalter 3-polig, 63A, Minized mit Schubladentechnik, verschiebbar inkl. Sicherungserstbestückung und Passhülsen, sowie anteiliger Schaltschrankverdrahtung und Verdrahtungsschiene, komplett, | 1 | St | ..... | nur E-Preis |
| 1.2.24 | Fernschalter zum Einbau in Verteilungen Polzahl: 1 Schalter: 1 Schließer Nennstrom: 16 A Spulenspannung: 230 Volt | 1 | St | ..... | ..... |
| 1.2.25 | Eventualposition Fernschalter zum Einbau in Verteilungen Polzahl: 2 Schalter: 1 Schließer Nennstrom: 16 A Spulenspannung: 230 Volt | 1 | St | ..... | nur E-Preis |
| 1.2.26 | Wago 2003-7641 Top-Job S Etagenklemme NT/L/PE 2,5-4qmm | 30 | St | ..... | ..... |
| 1.2.27 | Wago 2003-7642 Top-Job S Etagenklemme L/L 2.5qmm | 30 | St | ..... | ..... |
| 1.2.28 | Wago 2003-7692 Abschlussplatte orange und Zwischenplatte f. Top-Job S | 6 | St | ..... | ..... |
| 1.2.29 | Wago 2006-1201 Reihenklemme grau 6qmm 24A 800V 8kV 2-Leiter-Durchgang | 9 | St | ..... | ..... |
| 1.2.30 | Wago 2006-1204 Reihenklemme blau 6qmm 24A 800V 8kV 2-Leiter-Durchgang | 3 | St | ..... | ..... |

Übertrag:

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|-----------------|---|-------|------|-------|-------------|
| Übertrag: | | | | | |
| 1.2.31 | Wago 2006-1207 Reihenklemme grün-gelb 6qmm 24A 800V 8kV 2-Leiter-Schutzleiter | 3 | St | ..... | ..... |
| 1.2.32 | Wago 2006-1292 Abschlussplatte orange und Zwischenplatte 6qmm | 3 | St | ..... | ..... |
| 1.2.33 | Wago 210-133 N-Sammelschiene CU 10x3mm 1m verzinkt | 2 | St | ..... | ..... |
| 1.2.34 | Wago 210-281 Anschlussklemme blau f.N-Sammelschiene 2.5-16qmm | 10 | St | ..... | ..... |
| 1.2.35 | Wago 249-116 Endklammer f.TS35 6mm | 20 | St | ..... | ..... |
| 1.2.36 | Eventualposition Siemens IS LOGO!8 erw. Modul 8 DE/8 DA 6ED1055-1NB10-0BA2 Angeboten:..... | 1 | St | ..... | ..... |
| 1.2.37 | Eventualposition Siemens IS LOGO!8 8 DE/4 DA 6ED1052-1HB00-0BA8 | 1 | St | ..... | ..... |
| 1.2.38 | Eventualposition Siemens IS Stromversorgung 1-ph,24VDC,2,5A,IP20 6EP1332-1SH43 | 1 | St | ..... | ..... |
| 1.2.39 | Eventualposition Eaton Netz/Notstrom-Umschalter I2 T3-4-8902/I2 Angeboten:..... | 1 | St | ..... | nur E-Preis |
| 1.2.40 | Digitaler- 2 Kanal - Dämmerungsschalter, Reiheneinbau - Dämmerungsschalter; Breite 35 mm; separater Aufbau - Lichtsensor (IP 55); Helligkeitsbereich: 2 99 000 Lux; Ein-/Ausschalt- Verzögerung 0- 59min.; textorientierte Bedienerführung und hinterleuchtetes Display; Schnittstelle Speicherkarte/PC; 2 externe Steuereingänge m. 5 Funkt; Betriebsstundenzähler für Leuchtmittel; EIN/AUS permanent; DuoFix- Steckklemmen; Nulldurchgangsschaltung; 2 Wechsler 16A/250V~; Klarsichtabdeckung plombierbar Zubehör: Klemmenabdeckung, Programmier -Set OBELISK top2 Speicherkarte, USB- Steckadapter, Software für Windows 2000/XP/Vista Leitfabrikat: Theben oder gleichwertig | | | | |

Übertrag:

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|---|-------|------|-------|-------|
| | Typ: LUNA 112 top2 mit Aufbau-Lichtsensord | | | | |
| | Angebotenes Fabrikat: | | | | |
| | Angebotenes Typ: | | | | |
| | | 1 | St | ..... | ..... |
| 1.2.41 | Trennrelais 230V AC zur potenzialfreien Weiterleitung von Meldungen an die Pforte bzw. Rückmeldungen von Schaltschränken 2 Wechselkontakte , 230V AC-2A belastbar liefern und fertig verdrahtet in Schaltschrank einbauen | 1 | St | ..... | ..... |
| 1.2.42 | Sicherheitstrafo zum Einbau in Verteilungen Primärspannung: 230 V Sekundärspannung: 12 oder 24 Volt AC Nennstrom: 5,25 A oder 2,63A | 1 | St | ..... | ..... |
| 1.2.43 | Klingeltrafo 230V / 8-12V Nennstrom >2A inkl. Schaltschrankverdrahtung | 1 | St | ..... | ..... |
| 1.2.44 | Reiheneinbau-Digital-Schaltuhr mit werkseitig eingestellter Uhrzeit für Hutschienenmontage; textorientierte Bedienerführung und hinterleuchtetes Display; Schnittstelle für Speicherkarte; Breite 35 mm; Federsteckklemmen; 10 Jahre Gangreserve und programmierte Sommer-/Winterzeitumstellung. Tages- und Wochenprogramm; kürzeste Schaltzeit 1 Min.; Dauerschaltung EIN / AUS / AUTO; Schaltungsvorwahl; 56 Speicherpl.; PIN-Codierung; 2 Kanäle; 2 Wechsler 16A 250V~. | | | | |
| | Leitfabrikat: Theben oder gleichwertig Typ: TR 612 top2 | | | | |
| | Angebotenes Fabrikat:..... | | | | |
| | Angebotenes Typ:..... | | | | |
| | | 1 | St | ..... | ..... |
| 1.2.45 | Schwachstrom-Klemmverteiler 100DA zur Aufnahme von LSA-Plus-Leisten bestehend aus - Tragegestell - Bodenplatte Stahlblech verzinkt - Gehäuse pulverbeschichtetes Blech - Zugentlastungen, Erdungsklemme liefern und betriebsfertig montieren, Fabrikat 3M VKA 8 oder gleichwertig | | | | |

Übertrag:

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--|-------|------|-----------------|-------|
| | | | | Übertrag: | |
| | angebotenes Fabrikat/Typ | | 1 St | ..... | ..... |
| 1.2.46 | LSA-Plus Leisten 10DA mit Montagewanne inkl. Verteilereinbau mit Montagematerial liefern und betriebsfertig montieren, | | 2 St | ..... | ..... |
| 1.2.47 | Patchmodul 1-fach, Kat.6a UTP zur strukturierten Verkabelung nach DIN EN 50173-4. Montage auf Hutschiene Norm-Farbencode: EIA/TIA 568 A&B selbstschneidende Kontakte Steckverbindung RJ 45 Liefern und betriebsfertig montieren. Angeb. Fabrikat / Typ: | | 1 St | ..... | ..... |
| 1.2.48 | Übersichtsschaltplan, gemäß DIN 40 719, der kompletten Unterverteilung, in DIN A3, foliert, liefern und betriebsfertig montieren. | | 1 St | ..... | ..... |
| 1.2.49 | PVC Mantelleitung NYM-J 4 x 10 nach DIN VDE verlegt unter Putz mit Mauerschlitz (Schlitz mit Mauerfräse erstellen) | | 35 m | ..... | ..... |
| 1.2.50 | PVC Mantelleitung NYM-J 7 x 11,5 nach DIN VDE 0250 verlegt unter Putz mit Mauerschlitz (Schlitz mit Mauerfräse erstellen) | | 35 m | ..... | ..... |
| 1.2.51 | PVC Mantelleitung NYM-J 1 x 10 verlegt unter Putz mit Mauerschlitz (Schlitz mit Mauerfräse erstellen) | | 35 m | ..... | ..... |
| 1.2.52 | Eventualposition Mehradrige Mantelleitung oder Kabel absetzen, einführen und nach Klemmplan einseitig anklemmen Gr. 3x 1,5 qmm | | 1 St | ..... | ..... |
| 1.2.53 | Eventualposition Mehradrige Mantelleitung oder Kabel absetzen, einführen und nach Klemmplan einseitig anklemmen Gr. 3x 2,5 qmm | | 1 St | ..... | ..... |
| 1.2.54 | Eventualposition | | | | |

Übertrag:

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|------------|--|-------|--|-----------------|-------|
| | | | | Übertrag: | |
| | Mehradrige Mantelleitung oder Kabel absetzen, einführen und nach Klemmplan einseitig anklennen | | | | |
| | Gr. 5x 2,5 qmm | | 1 St | ..... | ..... |
| 1.2.55 | Eventualposition Mehradrige Mantelleitung oder Kabel absetzen, einführen und nach Klemmplan einseitig anklennen | | | | |
| | Gr. 5x 2,5 qmm | | 1 St | ..... | ..... |
| 1.2.56 | Eventualposition Mehradrige Mantelleitung oder Kabel absetzen, einführen und nach Klemmplan einseitig anklennen | | | | |
| | Gr. 3x 1,5 qmm | | 1 St | ..... | ..... |
| 1.2.57 | Eventualposition Freischalten von Endstromkreisen bis 5x2,5 in Unterverteilung oder Klemmkasten inkl. Prüfung auf Spannungsfreiheit. | | | | |
| | | | 1 St | ..... | ..... |
| 1.2.58 | Übersichtsschaltplan, gemäß DIN 40 719, der kompletten Unterverteilung, in DIN A3, foliert, liefern und betriebsfertig montieren. | | | | |
| | | | 1 St | ..... | ..... |
| | | | 1.2 Zählerschrank / Unterverteilung | | |
| 1.3 | Erdung und Potentialausgleich: | | | | |
| 1.3.1 | 1 Stück Potentialausgleichsschiene für Hausanschlüsse bis 100 A nach VDE 0618 Teil 1 liefern, montieren und betriebsbereit anschließen. | | | | |
| | | | 1 St | ..... | ..... |
| 1.3.2 | Potentialausgleichsverbindungen an Metallteilen der Gebäudeanlage und Heizraum lt. DIN VDE 0100 herstellen, einschl. 2 Kabelschuhe 6 mm ² , Schrauben und Muttern rostfrei und Potentialausgleichsleitung NYY - J1 x 16 mm ² . | | | | |
| | | | 4 St | ..... | ..... |
| 1.3.3 | Erdungsanschlüsse herstellen an Metallteilen Schrauben und Muttern in Rostfreier Ausführung bis zu einem Querschnitt von 10 qmm | | | | |
| | | | 2 St | ..... | ..... |
| 1.3.4 | Verbindung zwischen dem Fundamenterder, der Erdleitung, den Ableitungen und der Erdeinführungsstange mit geeigneten Verbindungs- und Anschlußklemmen. | | | | |
| | | | 2 St | ..... | ..... |

Übertrag:

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|------------|--|-------|------|---|-------|
| | | | | Übertrag: | |
| 1.3.5 | Fundamente der an eine bauseits vorhandene Potentialausgleichsschiene anschließen, incl. allem Zubehör. | 1 | St | ..... | ..... |
| 1.3.6 | Verbindungsstellen von Erdleitungen und Erdführungsstangen gegen Korrosion mittels Fettbinde isolieren. | 1 | St | ..... | ..... |
| | | | | 1.3 Erdung und Potentialausgleich: | |
| 1.4 | Kabel und Leitungen | | | | |
| 1.4.1 | Alle Leitungen liefern und betriebsfertig montieren, gemischte Verlegung, Einziehen und Verlegung der Kabel und Leitungen in Rohr, Kabelkanal, Unterflurkanal, Fußboden- bzw. Deckenleisten, Kabelrinnen und -Pritschen, sowie in Zwischendecken und Hohlwänden und unter Putz, einschl. der erforderlichen Fräs-, Stemm- und Durchbrucharbeiten, sowie erforderlichem Befestigungsmaterial. Anteil ca: - 10% Rinnen und Kanäle - 20 % auf Putz, Zwischenwände etc - 70 % unter Putz | | | | |
| | Mantelleitung NYM-J 3 x 1.5 qmm | 450 | m | ..... | ..... |
| 1.4.2 | Mantelleitung NYM-J 5 x 1.5 qmm | 250 | m | ..... | ..... |
| 1.4.3 | Mantelleitung NYM-J 7 x 1.5 qmm | 40 | m | ..... | ..... |
| 1.4.4 | Mantelleitung NYM-J 3 x 2.5 qmm | 60 | m | ..... | ..... |
| 1.4.5 | Mantelleitung NYM-J 5 x 2.5 qmm | 20 | m | ..... | ..... |
| 1.4.6 | Mantelleitung NYY-J 5 x 2.5 qmm | 80 | m | ..... | ..... |
| 1.4.7 | Mantelleitung NYM-J 1 x 16 qmm | 20 | m | ..... | ..... |
| 1.4.8 | Mantelleitung NYM-J 1 x 6 qmm | 20 | m | ..... | ..... |
| 1.4.9 | Brandmeldekabel J-Y(St)Y 2x2x0,8 gemischte Verlegung | | | | |

Übertrag:

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|------------|---|-------|------|--------------------------------------|-------|
| | | | | Übertrag: | |
| | Brandmeldekabel J-Y(ST)Y 2x2x0,8 gem. DIN VDE 0815 DA: 7,0 mm rot mit Aufdruck BMK liefern und betriebsfertig in Teillängen verlegen | 60 | m | ..... | ..... |
| 1.4.10 | Gummischlauchleitung H07 RNF 3 G 1,5 qmm | 10 | m | ..... | ..... |
| 1.4.11 | Gummischlauchleitung H07 RNF 5 G 1,5 qmm | 10 | m | ..... | ..... |
| 1.4.12 | Leichte Gummischlauchleitung H05 RRF 3 G 1,5 qmm | 5 | m | ..... | ..... |
| 1.4.13 | Leichte Gummischlauchleitung H05 RRF 5 G 1,5 qmm | 5 | m | ..... | ..... |
| 1.4.14 | PVC-Schlauchleitung H05 VVF 3 G 1,5 qmm | 10 | m | ..... | ..... |
| | | | | 1.4 Kabel und Leitungen | |
| 1.5 | Schwachstrom/Datenleitungen | | | | |
| 1.5.1 | Fernsprech-Innenkabel J-Y(St)Y 2 x 2 x 0,6 qmm liefern und betriebsfertig verlegen in Bodenkanälen, Hohlraumböden oder Rohren, Trassen | 30 | m | ..... | ..... |
| 1.5.2 | Schwachstromleitung JY (St)Y 4 x 2 x 0.6 qmm | 30 | m | ..... | ..... |
| 1.5.3 | Schwachstromleitung JY (St)Y 6 x 2 x 0.6 qmm | 30 | m | ..... | ..... |
| 1.5.4 | Fernsprech-Innenkabel J-Y(St)Y 10 x 2 x 0,6 qmm liefern und betriebsfertig verlegen in Bodenkanälen, Hohlraumböden oder Rohren | 30 | m | ..... | ..... |
| 1.5.5 | EIB Insta.Leitung L-Y(ST)Y 2x2x0,8mm Mantelfarbe grün | 30 | m | ..... | ..... |
| 1.5.6 | Koax-Leitung für Kabelfernsehen geeignet, inklusive Leerrohr LCD 95 Dämpfung bei 2050 MHz 31 dB/100 m | 40 | m | ..... | ..... |
| 1.5.7 | Datenkabel PiMF CAT7 | | | | |
| | | | | Übertrag: | |

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|------------|--|-------|------|-------|-------|
| | 320 N/5 cm !!flex. gewellte Ausführung BC 105, Temperaturbeständig bis 90 ° C liefern und verlegen in Leichtbauwände oder in vorhandenen Mauerschlitzen. | | | | |
| 1.6.1 | Leerrohr FBY - EL - F Typ 20 | 80 | m | ..... | ..... |
| 1.6.2 | Leerrohr FBY - EL - F Typ 25 | 100 | m | ..... | ..... |
| 1.6.3 | Leerrohr FBY - EL - F Typ 40 | 20 | m | ..... | ..... |
| 1.6.4 | Leerrohr Isofix starr mit Halter Type M 20 | 40 | m | ..... | ..... |
| 1.6.5 | Leerrohr Isofix starr mit Halter Type M 25 | 40 | m | ..... | ..... |
| | Elektro-Installationskanal Hart PVC Farbe grau oder weiß, bestehend aus Unterteil und auf- schnappbarem Deckel einschl. Befestigungs- material Fabrikat Thealit!! System LF liefern und verlegen. | | | | |
| 1.6.6 | Kabelkanal LF 15015 | 20 | m | ..... | ..... |
| 1.6.7 | Kabelkanal LF 40060 | 20 | m | ..... | ..... |
| 1.6.8 | Kabelkanal LF 60060 mit Trennsteg | 20 | m | ..... | ..... |
| 1.6.9 | Kabelkanal LF 60191 | 10 | m | ..... | ..... |
| | 1.6 Leerrohre und Verlegesysteme |  |  | ..... | ..... |
| 1.7 | Schalt- und Steckgeräte Installationsgeräte unter Putz mit Klemmen in Einzel- oder Kombiabdeckung, einschl. Stemm-Fräsarbeiten liefern und Betriebsfertig montieren. Fabrikat Busch/Jäger Reflex alpinweiß o.glw. Angeboten: | | | | |
| 1.7.1 | Schaltdose unter Putz mit Schrauben einschl. Fräs-Stemmarbeiten und Montage für Universal- schalter/Taster/Kreuzschalter/Steckdosen/ Einbaugeräte etc. | 50 | St | ..... | ..... |
| 1.7.2 | Schalter-Abzweigdose unter Putz mit Schrauben einschl. Fräs-Stemmarbeiten und Montage | | | | |

Übertrag:

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--|-------|------|-----------------|-------|
| | | | | Übertrag: | |
| | für Universalschalter/Taster/Kreuzschalter/ Steckdosen/Einbaugeräte etc. | 25 | St | ..... | ..... |
| 1.7.3 | Abzweigdose unter Putz mit Schrauben einschl. Fräs-Stemmarbeiten, Einbau und Montage | 5 | St | ..... | ..... |
| 1.7.4 | Mehrpriis für feuerhemmende Hohlwanddose einschl. Fräsarbeiten in Holz oder Gips anstelle Normaldose | 20 | St | ..... | ..... |
| 1.7.5 | Serienschalter u. P.2000/5 US 1pol. 10 A mit Wippe 2505-214 | 6 | St | ..... | ..... |
| 1.7.6 | Wechselschalter/Universalschalter Busch/Jäger 2000/6 US 2-pol. für Krallen- befestigung mit Wippe 2520-LI 214 | 14 | St | ..... | ..... |
| 1.7.7 | Kreuzschalter u.P. 2000/7 US 1 pol. 10 A mit Wippe 2505-214 | 1 | St | ..... | ..... |
| 1.7.8 | Tastereinsatz Busch/Jäger 2020 USGL komplett mit Wippe 2520-214 und LM 8360 und 2525 LI unter Putz 10 A | 8 | St | ..... | ..... |
| 1.7.9 | Telefon TAE Dose Einsatz unter Putz NFN mit Zentralscheibe | 2 | St | ..... | ..... |
| 1.7.10 | Thermostateinsatz unter Putz Busch/Jäger 1079 U u.P. 1 pol. 8 A mit Zentralscheibe liefern, anschliessen und betriebsfertig montieren | 1 | St | ..... | ..... |
| 1.7.11 | Zentralscheibe 1794-214 für Thermostateinsatz Busch/Jäger 1079 U liefern, anschliessen und betriebsfertig montieren | 4 | St | ..... | ..... |
| 1.7.12 | Steckdose u-P- Busch/Jäger 20 EUC-214 2 pol. 16 A einsetzbar für Kombination einschl. Inbetriebnahme und Anschluß | 36 | St | ..... | ..... |
| 1.7.13 | Kontrollausschalter/Universalkontrollschalter Busch/Jäger 2000/6 USK 2-pol. für Krallenbefestigung mit Wippe 2106-34 | 3 | St | ..... | ..... |

Übertrag:

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--|-------|------|-----------------|-------|
| | | | | Übertrag: | |
| 1.7.14 | Steckdose unter Putz 2 pol. 16 A IP 44 IP 44 mit Federdeckel Busch/Jäger 20 EUGK-34 mit Rahmen 2101-34 | 2 | St | ..... | ..... |
| 1.7.15 | Festanschlußdose 1 Kammer u.P. mit Klemmstein 5 pol. 16 A einschl. mit Deckel | 8 | St | ..... | ..... |
| 1.7.16 | EDV Anschlußdose KAT 7 Ackermann WAEG 5 EK mit Tunnel- 2 Kammer u. P. ISO-Dose mit Zentralscheibe und Zwischenring betriebsfertig montieren und in Betrieb nehmen. | 6 | St | ..... | ..... |
| 1.7.17 | CEE Kraftsteckdose unter Putz 5 x 16 A mit Klemmen bis 6 qmm mit Leitungseinführung und Klemmarbeiten einschl. Zugehöriger verschraubbarer Abdeckung. | 1 | St | ..... | ..... |
| 1.7.18 | Lieferung und betriebsfertige Montage von Bewegungsmeldern a.P. Type Busch/Jäger 220 Professional Line IP 55 mit 7 Sektoren- überwachung | 6 | St | ..... | ..... |
| 1.7.19 | Abdeck-Rahmen 1 fach 2511-214 für Wechsel- schalter/Universalschalter Busch/Jäger liefern und montieren | 20 | St | ..... | ..... |
| 1.7.20 | Abdeck-Rahmen 2 fach 2512-214 für Wechsel- schalter/Universalschalter Busch/Jäger liefern und montieren | 26 | St | ..... | ..... |
| 1.7.21 | Abdeck-Rahmen 3 fach 2513-214 für Wechsel- schalter/Universalschalter Busch/Jäger liefern und montieren | 8 | St | ..... | ..... |
| 1.7.22 | Abdeck-Rahmen 4 fach 2514-214 für Wechsel- schalter/Universalschalter Busch/Jäger liefern und montieren | 1 | St | ..... | ..... |
| 1.7.23 | Beschriftung des Textfeldes von Schaltern, Tastern und Schwachstrom-Dosen mit Text- schreibsystem auf vorgefertigtem Beschriftungs- bogen | 10 | St | ..... | ..... |
| 1.7.24 | Deckenauslaßdosen mit Montage in Deckenwerk, einschl.Befestigung liefern und montieren | 2 | St | ..... | ..... |

Übertrag:

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--|-------|------|-----------------|-------|
| | | | | Übertrag: | |
| 1.7.25 | Kasten 100 x 100 AP mit Deckel komplett liefern und montieren | 4 | St | ..... | ..... |
| 1.7.26 | Kasten 150 x 150 AP mit Deckel komplett liefern und montieren | 3 | St | ..... | ..... |
| 1.7.27 | A.P.-Schaltergeräte grau in wasser- geschützter Ausführung, als: FR.AP.Universalschalter | 4 | St | ..... | ..... |
| 1.7.28 | FRAP Schukosteckdose komplett liefern und montieren | 6 | St | ..... | ..... |
| 1.7.29 | FRAP Schukosteckdose 2-fach komplett liefern und montieren | 4 | St | ..... | ..... |
| 1.7.30 | FR-Festanschlußdose 1 Kammer u.P. mit Klemmstein 5 pol. 16 A einschl.mit Deckel | 4 | St | ..... | ..... |

1.7 Schalt- und Steckgeräte

**1.8 Leuchten und Zubehör
Hinweis zur Kalkulation**

In die Einheitspreise der Leuchten ist zusätzlich zu den Beschreibungen in den Positionen einzukalkulieren:

- termingerechte Lieferung der Leuchten
- Leuchtenmontage einschließlich des dafür notwendigen Befestigungszubehörs (Verbinder, Abhängungen, Baldachine soweit notwendig herstellerspezifisch)
- Bei Hänge- bzw. Pendelleuchten die notwendigen Aufhängung einschließlich des dafür notwendigen Befestigungsmaterials auch für die Montage an Stahträgern mittels Gewindeschrauben
- Erstellung von Deckenausschnitten. Für die korrekte Einhaltung der Einbautiefen sowie Lage der Unterkonstruktionen der Decken trägt der AN die Aufsichtspflicht. Kosten, die durch nachträgliche Änderungen entstehen, trägt der AN.
- Maximalbestückung der Leuchten mit Leuchtmittel(n)
- die Lichtfarben und die Leistung der Leuchtmittel sind vor der Bestückung mit dem Planer festzulegen und unterliegen, gleich welcher Lichtfarbe, den selben Einheitspreisen
- bei allen Leuchten sind grundsätzlich elektronische Vorschaltgeräte zu verwenden, auch wenn in den Positionstexten kein gesonderter Vermerk oder Hinweis darauf gemacht wird.
- Einbau von Schaltgeräten in die Leuchten wie z.B. Aktoren soweit gefordert

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--------------|-------|------|----|----|
|----------|--------------|-------|------|----|----|

- Vorbereitung aller Leuchten für den Einbau von Notlicht - und Sicherheitsbeleuchtungssystemen, soweit dies vorgesehen bzw. gefordert wird. Einbau der Notlichtsystemen mit Akkupuffer für die Sicherheitsbeleuchtung. Besonders zu beachten ist, dass die jeweiligen Vorschaltgeräte hierfür anzupassen sind. Die einzubauenden Bauteile sind in den nachfolgenden Positionen aufgeführt.

- alle Leuchten sind durch den AN kostenlos zu bemustern. Die Bemusterung enthält die provisorische Montage sowie den Anschluss der Leuchten mit Kabel und Stecker.

- Rückgabekosten für Falschbestellungen von Leuchten welche nicht bemustert oder mit Planer und Bauherr abgestimmt wurden trägt der AN
- Bei der Bestellung hat der Auftragnehmer darauf zu achten, dass Lieferzeiten berücksichtigt werden damit der Fertigstellungstermin nicht verzögert wird.
- fachgerechte Entsorgung von Verpackungsmaterial
- Verdrahtung aller Zu- und Abgangsleitungen sowie flexible Anschlüsse für Pendelleuchten und Durchgangsverdrahtungen

1.8.1

Trixy35W-3000/4000K D450 H30 LED-Deckenleuchte
Superflaches rundes Downlight für Anbaumontage.
Gehäuse aus UV-beständigem Polycarbonat.
Perfektes Thermomanagement mittels Kühlkörper aus Aluminium. Diffusor Kunststoff (PMMA) klar mit opaler Reflektorfolie. Seitliche Lichteinkopplung (RZB SIDELITE®-Technologie) für überdurchschnittlich homogene Leuchtdichteverteilung.
MultiColour: Mit rückseitigem Schaltelement Farbtemperatur 3000 K oder 4000 K individuell einstellbar. Werkseitig auf 4000 K eingestellt.
MultiLumen: Einstellbarkeit des Leuchtenlichtstroms in 3 Stufen. Werkseitig auf höchsten Leuchtenlichtstrom voreingestellt.
Für Deckeneinbaumontage und für Anbaumontage an Decke und Wand geeignet. Für Durchgangsverdrahtung geeignet.
Betriebsgerät integriert.

Hersteller RZB o.glw.

Angeboten:

Liefern und betriebsfertig montieren

8 St

1.8.2

Serie: TOLEDO FLAT round
Bestellnummer: 901587.002
Farbe: weiß
Durchmesser: 500 mm
Höhe: 63 mm
Gewicht: 3.79 kg
Lichtquelle: LED
Sockel: ohne Sockel
Farbtemperatur: 3000K
Farbwiedergabeindex: 80
Farbtoleranz (McAdam): 4 SDCM
Lebensdauer: 50000 h (L80/B50)
Bemessungsleistung: 30 W

Übertrag:

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--------------|-------|------|----|----|
|----------|--------------|-------|------|----|----|

Übertrag:

Bemessungsleuchtenlichtstrom: 3550 lm
 Ausstrahlwinkel Down: 113°
 Blendungsbewertungsindex RUG (4H 8H): 23.9
 Systemeffizienz: 118 lm/W
 Lichtaustritt: direkt
 Lichtverteilung: symmetrisch
 Betriebsgerät: Konstantstrom-Versorgung
 Spannung: 220 - 240 V / 50 - 60 Hz
 Leistungsfaktor: 0.9
 Schutzklasse: II
 Leuchten an Sicherung B10A: 20
 Leuchten an Sicherung B16A: 32
 Einschaltstrom / Einschaltzeit: 30 A / 100 µs
 Rippelstrom / Flicker: 5 %
 Klirrfaktor (THD): 20 %
 Schutzart: IP 40
 Umgebungstemperatur: -20 °C bis + 35 °C
 Schlagschutz: IK06
 Glühdrahtprüfung: 650°C - 30 Sekunden
 Konformitätszeichen: CE, EAC

Hersteller RZB o.glw.

Angeboten:

Liefern und betriebsfertig montieren

6 St

.....

1.8.3

RZB - Flat Polymero
 Deckenleuchte mit Bewegungsmelder, 36 W

Halterung Metall pulverbeschichtet, Befestigung der
 Abdeckung mit Druckverschluss, Abdeckung
 Kunststoff (PMMA) opal, mit Präsenzmelder.
 Parameter des Bewegungsmelders in Deckenhöhe
 von max. 4 m

- HF-Melder 5,8 GHz ISM Frequenzband
- Dämmerungsschalter ab 5 lux stufenlos einstellbar
- Empfindlichkeit/Reichweite 1-8 m Durchmesser
 (20-100%) einstellbar
- Zeitregelung ca. 10 Sekunden bis 30 Minuten,
 verstellbar
- Erfassungsbereich 120°
- Sendeleistung & lt1 mW

Sichtfarbe: weiß
 Montageart: Deckenanbau
 Lampe: 2 x: TC-DEL 18W
 Schaltungsart: EVG
 D: 360mm
 H: 100mm
 Sicherheitszeichen: F-Zeichen
 Schutzart: IP40
 Schutzklasse: I

Qualitätsstandard: RZB - Flat Polymero

Angebotenes Fabrikat:

Übertrag:

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|---|-------|------|-------|-------|
| | Angebotener Typ: komplett inkl. Leuchtmittel liefern und montieren | 8 | St | ..... | ..... |
| 1.8.4 | Deckenleuchte RZB- Flat Polymero Schutzart: IP 40 Schutzklasse: 1 Spannung: 220 - 240 V/: OHz 50 - 60 Hz Halterung Metall pulverbeschichtet, Befestigung der Abdeckung mit Druckverschluss, Abdeckung Kunststoff (PMMA) opal. Sichtfarbe: weiß Montageart: Deckenabbau Wandabbau Lampe: 2 x TC-DEL 18 W, G24q - 2 Schaltungsart Lampe 1 : EVG D: 460 mm H: 120 mm Sicherheitszeiche: F-Zeichen Artikel-Nr. 311165.962.1.79 Hersteller RZB o.glw. Angeboten: komplett inkl. Leuchtmittel liefern und montieren | 6 | St | ..... | ..... |
| 1.8.5 | Wannenleuchte 1x 58 Watt., Leuchtmittelabdeckung OPAL Plexiglaswanne, IP 50, kompensiert Type Trilux 7131 P/58 o.glw. einschl. Dreibandenleuchtmittel Angeboten: | 5 | St | ..... | ..... |
| 1.8.6 | Liefern und montieren von Wannenaufbauleuchten 1 x 36 Watt. Leuchtmittelabdeckung OPAL Plexiglaswanne, IP 54, mit EVG Type Trilux 7131 P/36 E einschl. Dreibandenleuchtmittel Angeboten: | 6 | St | ..... | ..... |
| 1.8.7 | SLV Spiegelleuchte, L-Line, LED Silbergrau, IP 43, Abm. 800/70/70 mm komplett inkl. Leuchtmittel liefern und montieren | 4 | St | ..... | ..... |
| 1.8.8 | SLV Spiegelleuchte, L-Line, LED Silbergrau, IP 43, Abm. 1000/70/70 mm komplett inkl. Leuchtmittel liefern und montieren | 1 | St | ..... | ..... |
| 1.8.9 | Außenstrahler, für Wand-, Decken- oder Standmontage, bestehend aus Gehäuse und Fronrahmen aus schwarzem Aluminium- | | | | |

Übertrag:

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|------------|---|--|------|-------|-------|
| | <p>Druckguß und Sicherheitsglasabdeckung, sowie schwarzem Stahlbefestigungsbügel, einschl. Leuchtmittel. Schutzart: IP 54, Schutzklasse I Fassung: R7s Lampe: Hochvolt-Halogenlampe Leistung : 500 Watt, 230 V/50 Hz l/b/h : ca. 305 x 205 x 390 mm</p> <p>Angeb. Fabrikat:</p> <p>liefern und montieren</p> | 4 | St | ..... | ..... |
| 1.8.10 | Aufhängen und anschließen von bauseits vorhandenen Wand bzw. Deckenleuchten 220V 50Hz | 12 | St | ..... | ..... |
| 1.8.11 | Blindbaldachin | 4 | St | ..... | ..... |
| | | 1.8 Leuchten und Zubehör <u>.....</u> | | | |
| 1.9 | Fluchtwegbeleuchtung | | | | |
| 1.9.1 | <p>LED Scheibenleuchte, für Decken/Wandmontage in Lichtleittechnik, mit Rettungszeichen-Piktogramm. Nach DIN EN 60598-1, DIN EN 60598-2-22 und DIN EN 1838 zur Kennzeichnung der Flucht- und Rettungswege</p> <p>Beschriftung: wahlweise Folgende Merkmale sind einzuhalten: - Gehäuse aus Aluminiumprofil - Leuchtmittel: Power LED`s - mit schraublosen Anschlussklemmen 2,5 mm² - geeignet für Durchgangsverdrahtung - Stufenlos dimmbar im Netzbetrieb - Schutzklasse: III / SELV - Schutzart: IP 40 - Zulässiger Temperaturbereich: -25°C ... +40°C - Elektronik für 230 V-Systemspannung - Einzelleuchtenüberwachung - Mischbetrieb aller Schaltungsarten im Stromkreis Ausführung gem. DIN VDE 0108/10.89 und IEC 598-2-22. Funkentstörung gem. DIN EN 55015. Gehäusefarbe: Silber eloxiert Liefern und betriebsfertig montieren.</p> <p>z.B. LED Rettungszeichenleuchte PAKO II High Power o. glw.</p> <p>Angeboten:</p> | 7 | St | ..... | ..... |
| 1.9.2 | Stromkreiskennzeichnungsschilder | | | | |

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--------------|-------|------|----|----|
|----------|--------------|-------|------|----|----|

Übertrag:

nach DIN, betriebsfertig liefern und montieren

7 St

1.9 Fluchtwegbeleuchtung

1.10 Notruf Beh. WC, Sprechstelle

Vorbemerkung Sprechanlage. Jede der nachfolgenden Positionen enthält in ihrer Gesamtheit den kompletten betriebsbereiten und funktionsfähigen Geräteaufbau einschließlich fachgerechter Prüfung. In die Einheitspreise der Positionen sind folgende Leistungen zusätzlich zu den v.g. Leistungen und den in den Positionen beschriebenen einzukalkulieren:

- termingerechte Materialbeschaffung
- liefern der Geräte einschließlich fachgerechter Entsorgung von Verpackungsmaterial
- Ausfräßen der Unterputzgeräte
- Einbringen der Unterputzgeräte
- Einführen aller Zu- und Abgangsleitungen
- Putzdichter Verschluss der Geräte einschl. Reinigung
- Verdrahtung aller Zu- und Abgangsleitungen einschließlich Prüfung
- Einbau und Befestigung
- Aufbringen der Abdeckungen einschl. Reinigung

Kleinteile und Arbeitsschritte, die nicht explizit aufgeführt sind, jedoch für den fachgerechten Aufbau notwendig werden, sind ebenfalls in die Einheitspreise einzukalkulieren.

1.10.1 Sprechstelle als Komplettanlage mit zwei Gegensprechstellen

Türstation zur Unterputz-Montage, Transformator als Schalttafelgerät und 2 Haustelegone Standard für Unterputz-Montage als Set komplett aufeinander abgestimmt. Grundfunktionen Rufen, Sprechen, Tür öffnen und beleuchtetes Informationsfeld.

Qualitätsstandard: Siedle oder gleichwertiger Art
Serie: Siedle Vario.
Sichtfarbe: Silber Metallic
Standort Haustelegon: 1x Jugendraum EG, 1x Bürgersaal OG



| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--|--|------|-------|-------|
| | Angebotenes Fabrikat: | | | | |
| | Angebotener Typ: | | | | |
| | | 1 | St | ..... | ..... |
| 1.10.2 | Behinderten-WC-Alarmset bestehend aus drei Anzeigen optisch und akustisch, zwei Zugtastern, ein Abstelltaster, einschl. Auswerteelektronik, mit allem Zubehör als komplette betriebsfertige Einheit, mit Meldekontakt an eine ständig besetzte Stelle, liefern und betriebsfertig montieren BUSCH-JAEGER 1510 UC-84 RUF-SET FÜR BEHINDERTEN-WC Hersteller: BUSCHJAEGER o. glw. Angeb.Fabrikat/Typ : | | | | |
| | | 1 | St | ..... | ..... |
| 1.10.3 | Läutwerk/Gong Dreiklang-Gong oder Läutwerk, Frequenz fest eingestellt, schlagfestes Kunststoffgehäuse, hellgrau. Ansteuerung über Trennrelais. Lautstärke: Regelbar 95 - 105 dB(A) Betriebsspannung: AC 230 V Maße: ca.297x136x136 mm liefern und montieren | | | | |
| | | 1 | St | ..... | ..... |
| 1.10.4 | Elektrischer Türöffner 8-12V Elektrischer Türöffner zum nachrüsten in Bestandsschließblechen oder als Austauschschließblech der Bestandstür universell für DIN-rechte und DIN-linke Türen verwendbar. - Nennspannung 8-12V - mit Fallenjustierung und mechanischer Entriegelung | | | | |
| | | 1 | St | ..... | ..... |
| | | 1.10 Notruf Beh. WC, Sprechstelle |  |  | ..... |
| 1.11 | Vernetzte Brandmelder | | | | |
| 1.11.1 | Rauchmelder mit VdS-Anerkennung, weiß für Einzelmontage an der Decke, <u>mit Funkmodul zur Vernetzung</u> mit bis zu 40 Rauchmeldern, Batteriebetrieben, Alarmierung erfolgt über einen lauten pulsierenden Alarmton sowie über eine blinkende LED. Integrierter Testknopf zum Funktionstest, automatischer Selbsttest, Batteriewechselanzeige | | | | |

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|-----------------------------------|--|-------|------|-------|--------------|
| | Batterie: 9 V Blockbatterie (im Lieferumfang enthalten) akustischer Alarm: ca. 85 dB (A) Schutzart IP 30, VdS-Anerkennung, liefern und betriebsfertig montieren einschl. Funktionsprüfung | 18 | St | ..... | ..... |
| 1.11.2 | Systemrelais UP für ARGUS Rauchmelder, Zur Weiterleitung von einem Rauchalarm an externe Alarmgeber. Das Relais wird über Netzspannung mit Strom versorgt und verfügt über einen potentialfreien Schließerkontakt für den externen Alarmgeber. Folgende Alarmgeber lassen sich anschließen: Hupen, Warnlichter, Rüttelkissen für Gehörlose oder auch KNX-Binäreingänge. Diese Geräte müssen über eine eigene Stromversorgung verfügen. Geeignet für den Einbau in eine 60er Installationsdose. Versorgungsspannung: AC 230 V Kontaktart: Schließer, potentialfrei (SELV) Schaltstrom: AC 230 V, u 4 A / DC 24 V, u 2 A Abmessungen: 44x50x34 mm (BxHxT) Farbe: schwarz Fabrikat: Merten GmbH Art.-Nr. MEG5493-3190 oder gleichwertig Angeboten: | 2 | St | ..... | ..... |
| 1.11.3 | Hupe a.P. als Zulage zu vor beschr. Position akustischer Signalgeber, interne Alarmierung, Sirene liefern und montieren | 2 | St | ..... | ..... |
| 1.11.4 | Hitzewarntmelder, vernetzbar | 1 | St | ..... | ..... |
| 1.11 Vernetzte Brandmelder | | | | | <u>.....</u> |
| 1.12 | Sonstige Arbeiten Kabel liefern und in vorbereiteten Kabelgraben verlegen, einschließlich abdecken. | | | | |
| 1.12.1 | Bedarfsposition Kunststoffkabel NYY-J 3 x 2.5 qmm | 40 | m | ..... | ..... |
| 1.12.2 | Bedarfsposition Kunststoffkabel NYY-J 5 x 2.5 qmm | 20 | m | ..... | ..... |
| 1.12.3 | Mauerdurchführung für MW 24-36,5 cm zu vorbeschr. Kabel, liefern, bohren | | | | |

Übertrag:

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--|-------|------|-----------------|-------------|
| | | | | Übertrag: | |
| | und einbauen | 2 | St | ..... | ..... |
| 1.12.4 | Verklebten bestehender Abzweigdosen | 6 | St | ..... | ..... |
| 1.12.5 | Erstellen von Anschlüssen für die Heizungs- Lüftungsanlage für Motore Fühler - oder sonstige Geräte 380V 50Hz | 10 | St | ..... | ..... |
| 1.12.6 | Anschliessen von Geräten 220V 50Hz bis 3 kW mit beweglicher Zuleitung | 2 | St | ..... | ..... |
| 1.12.7 | Eventualposition elektr. Kleinantriebe wie Verdunkelungsmotore, Kleinventilator usw. anschliessen | 1 | St | ..... | nur E-Preis |
| 1.12.8 | Brandabschottungen müssen aus Material der Brandklasse A1, nach DIN 4102 F 90, bestehen. Ein müheloses nachlegen von verschiedenen Durchführungen muß gewährleistet sein. Nachweise sind der Bauleitung vorzulegen. (Prüfzeugnis, Prüfbescheid, bauaufsichtliche Zulassung) Sämtliche aufgeführte Abschottungen bestehen aus, unterschiedlichen Brandschutzkissen und Fibersilikatplatten, für angegebene Öffnungen. Brandschottung F90 0,05 qm mit 8 Brandschutzkissen und 2 Fibersilikatplatten | 4 | St | ..... | ..... |
| 1.12.9 | Brandschottung F90 0,1 qm mit 14 Brandschutzkissen und 2 Fibersilikatplatten | 4 | St | ..... | ..... |
| 1.12.10 | Erstellen der Bestandsunterlagen Erstellen der Bestandsunterlagen Betriebs- und Wartungsanleitungen entsprechend den allgemeinen Vorbemerkungen in 3-facher Ausfertigung. Diese Unterlagen sind in einzelnen durchnummerierten Ordnern zu liefern. Die Kosten sind in dieser Position anzubieten, sofern sie nicht bereits in den einzelnen Positionen des Leistungsverzeichnisses angefordert und einkalkuliert sind | | psch |  | ..... |
| 1.12.11 | Eventualposition | | | | |
| | | | | Übertrag: | |

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|-------------|---|-------|------|-------------------------------|--------------|
| | Abnahme der gesamten Elektroanlage | | | | |
| | Abnahme der gesamten Elektroanlage entsprechend den einschlägigen VDE-Bestimmungen und den Anforungen der Brandversicherung durch einen unabhängigen Sachverständigen, z. B. TÜV oder durch die Landesgewerbeanstalt. Über die Prüfung sind Protokolle in 3-facher Ausfertigung zu erstellen und der Bauleitung zu übergeben. | | psch | ..... | ..... |
| | | | | 1.12 Sonstige Arbeiten | ..... |
| 1.13 | Schlitz und Bohrarbeiten | | | | |
| 1.13.1 | Bei nachfolgenden Positionen, die Brech und Schlitzarbeiten mit Diamanttrennwerkzeugen beschrieben, ist der aufgeführte Materialwert zur Vergütung der hohen Werkzeugabnutzung vorgesehen. Vorteil dieser Bearbeitungsart ist die gebäudeschonende Ausführung. Wand-schlitz gebäudeschonend mit Diamantwerk-zeug für Leitungs- und Rohrverlegung herstellen in Mauerwerk einschl. Schutt-beseitigung Schlitzgröße 15x15 mm | 40 | m | ..... | ..... |
| 1.13.2 | Schlitzgröße 30x30 mm | 40 | m | ..... | ..... |
| 1.13.3 | Schlitzgröße 50x50 mm | 5 | m | ..... | ..... |
| 1.13.4 | Wanddurchbruch im Hlz-Mauerwerk 20x20 cm, Stärke 24 cm | 4 | St | ..... | ..... |
| 1.13.5 | Bohrungen durch Hlz-Mauerwerk Wandstärke 170 - 300mm für Leitungsdurchführung Durchmesser bis 30 mm | 12 | St | ..... | ..... |
| 1.13.6 | wie vor, jedoch Durchmesser 50 mm bis 30 cm Stärke | 6 | St | ..... | ..... |
| 1.13.7 | wie vor, jedoch Stanlbetondecke D=18 cm | | | | |

Übertrag:

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|--------------|-------|------|----|----|
|----------|--------------|-------|------|----|----|

2 Regieleistungen

2.1 Stunden

Vorbemerkungen

Die nachstehenden Stundenlohnarbeiten sind Eventualpositionen und werden im Bedarfsfalle gesondert durch den AG beauftragt. Die Beauftragung der Gesamtleistung gilt nicht als Freigabe für diese Leistung.

Werden Stundenlohnarbeiten zusammen mit anderen Vertragsleistungen ausgeführt, wird für eine aufsichtsführende Person keine gesonderte Vergütung gewährt. Bei zeitlich versetzter Durchführung und ausdrücklicher Forderung der Bauleitung nach einer Aufsichtsperson ist ein Vorarbeiter für diese Aufgabe ausreichend.

Für mitarbeitende Aufsichtspersonen (Vorarbeiter) wird nur der Gesellenlohn (andere Berufsgruppen sinngemäß) vergütet. Für ihre Aufsichtstätigkeit wird 1/15 der anfallenden Gesellenstunden anderer Berufsgruppen sinngemäß zusätzlich vergütet.

Für untergeordnete Arbeiten sind Bauhelfer zu beschäftigen. Die Löhne für den Einsatz höher qualifizierter Arbeiter, als sie für die Arbeit erforderlich sind, werden nicht vergütet. Ausnahmen bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung durch die Bauleitung.

Beschäftigt der Bieter bei einer der nachstehenden Lohn-/Berufsgruppen keine Arbeitskräfte, hat er dies anzugeben und stattdessen den Satz möglichst gleichwertiger Arbeitskräfte anzubieten.

Kleingeräte, wie Bohrmaschinen, Trennschleifer, und dergl. werden nicht gesondert vergütet, sie sind einschl. ihrer Betriebsmittel in die Einheitspreise der Stundenlöhne einzukalkulieren.

Die Stundenzettel sind spätestens an dem der Arbeitsleistung folgenden Arbeitstag in 2-facher Ausfertigung der Bauleitung zur Prüfung und Unterschrift vorzulegen. Später eingereichte Stundenzettel werden nicht mehr anerkannt.

Die Unterzeichnung der Stundenlohnzettel durch die Bauleitung hat lediglich die Wirkung einer Bestätigung, daß die dort bezeichneten Arbeitsstunden und Materialkosten angefallen sind. Eine Abnahme der Leistung ist damit nicht verbunden, ebensowenig eine Anerkennung, daß diese Leistungen als Stundenlohnarbeiten abgerechnet werden können, wenn sie unter Umständen schon in den Einheitspreisen enthalten sind.

Im übrigen gelten für Stundenlohnarbeiten die gleichen Bedingungen wie für Vertragsarbeiten.

- Ende der Vorbemerkungen -

| Position | Beschreibung | Menge | Einh | EP | GP |
|----------|---|-------|------|--------------------------|--------------|
| 2.1.1 | <p>Verrechnungssätze für Löhne Die nachstehenden Verrechnungssätze sind unter Beachtung der preisrechtl. Vorschriften ermittelt. Sie enthalten den tatsächl. Lohn mit den Zuschlägen für Gemeinkosten, Sozialkassenbeiträge, vermögensw. Leistungen u.dgl., sowie Lohn-u. Gehaltnebenkosten. Zuschläge für Überstunden (Mehrarb.), sowie für Nacht-, Sonn-u. Feiertagsarb. sind jedoch nicht eingerechnet.</p> <p>Vorarbeiter</p> | 8 | h | ..... | ..... |
| 2.1.2 | Facharbeiter | 8 | h | ..... | ..... |
| 2.1.3 | Helfer | 8 | h | ..... | ..... |
| | | | | 2.1 Stunden | <u>.....</u> |
| | | | | 2 Regieleistungen | <u>.....</u> |

Zusammenstellung

| | | |
|------|---------------------------------|--------------|
| 1.1 | Demontage | ..... |
| 1.2 | Zählerschrank / Unterverteilung | ..... |
| 1.3 | Erdung und Potentialausgleich: | ..... |
| 1.4 | Kabel und Leitungen | ..... |
| 1.5 | Schwachstrom/Datenleitungen | ..... |
| 1.6 | Leerrohre und Verlegesysteme | ..... |
| 1.7 | Schalt- und Steckgeräte | ..... |
| 1.8 | Leuchten und Zubehör | ..... |
| 1.9 | Fluchtwegbeleuchtung | ..... |
| 1.10 | Notruf Beh. WC, Sprechstelle | ..... |
| 1.11 | Vernetzte Brandmelder | ..... |
| 1.12 | Sonstige Arbeiten | ..... |
| 1.13 | Schlitz und Bohrarbeiten | ..... |
| 1 | 440 Starkstromanlage | ..... |
| 2.1 | Stunden | ..... |
| 2 | Regieleistungen | ..... |
| | Summe | ..... |
| | zzgl. MwSt 19 % | <u>.....</u> |
| | Gesamtsumme | <u>.....</u> |

Zu den Vergabe- und Vertragsbedingungen zum Leistungsverzeichnis wird ein Preisnachlaß auf die Nettosumme in Höhe von % gewährt.

Bei Einhaltung des gewährten Zahlungsziels von Werktagen wird ein Skonto in Höhe von% gewährt.

....., den

.....
(rechtsverbindliche Unterschrift und Firmenstempel)

7.0 ANLAGE - ZEICHNUNGSUNTERLAGEN

7.1 Zeichnungsliste

Folgende Zeichnungen sind der Leistungsbeschreibung als Vorabzug beigelegt - keine Ausführungspläne!:

Ausschreibung Grundlagen:

| | |
|-------|-------------------------|
| A 001 | Lageplan Übersichtsplan |
| A 002 | Abbruch EG |
| A 003 | Neubau EG |
| A 004 | Fertigstellung EG |
| A 005 | Abbruch OG |
| A 006 | Neubau OG |
| A 007 | Fertigstellung OG |
| A 008 | Schnitt |
| A 009 | Ansichten neu |

Achtung Pläne wurden teilweise verkleinert (ohne Maßstab)
Höhenangaben können von der Ausführung abweichen!
